

# LEEGERUCH JOURNAL

März 2013 **Nr. 17**

Informations- und Mitteilungsblatt für Bürger,  
Vereine, Gewerbe und Politik in Leegebruch

herausgegeben vom Förderverein für die  
Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements

**GfL – Gemeinsam für Leegebruch**

[www.leegebruch-journal.de](http://www.leegebruch-journal.de)

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

**Dokumentiert:  
Sonja Siebert gibt  
Ratsvorsitz auf**

▶ 6–7

**Ordnungsamt:  
Wolfgang Arndt  
geht in Ruhestand**

▶ 8–9

**Kleintierzüchter-  
verein wurde 75**

▶ 10–11

**Straßenlauf:  
Jetzt anmelden!**

▶ 14–15

## Neues Internetangebot der Gemeinde



Seit kurzem präsentiert sich Leegebruch mit neuem Gewand im Internet. Auf der neuen Webseite können sich von nun an Bürgerinnen und Bürger über die Sitzungen und Beschlüsse der Gemeindevertretung im **Bürgerinformationssystem** informieren. Die Gemeindevertreter wünschten und beschlossen dies mit dem Haushalt 2012. Seit Februar diesen Jahres ist das neue Angebot online. Schauen Sie vorbei unter [www.leegebruch.de](http://www.leegebruch.de)!

# Zahlreiche Beschlüsse (von Hajo Eckert und Liane Protzmann)

## 40 000 Euro für Radweg

Für den Bau der noch fehlenden Verbindung zwischen den Radwegen von Leegebruch nach Velten hat die Gemeinde 40 000 Euro in den Haushalt 2013 eingestellt. Wie der Bauamtsleiter Peter Michel in Gemeindevertreter informierte, gibt es noch keine Übereinkunft mit Velten. Auch der Landesbetrieb für Straßenwesen hat sich zum angestrebten Bau der notwendigen Querungshilfe für Radfahrer über die Germendorfer Chaussee am nördlichen Ortsausgang von Velten noch nicht geäußert. (hajo)

## Monika Boldt berufen

Monika Boldt ist in der jüngsten Gemeindevertreterversammlung zur sachkundigen Einwohnerin im Leegebrucher Sozialausschuss berufen worden. Sie löst Karola Braunsdorf ab, die ihr Mandat niedergelegt hat. (hajo)

## Ausstellung mit Rainer Eppelmann

Auf Anregung der CDU-Fraktion, die zur Eröffnung Rainer Eppelmann eingeladen hat, wird im Rathaus von Leegebruch die Plakatausstellung „Wir wollen freie Menschen sein!

Der DDR-Volksaufstand vom 17. Juni 1953“ gezeigt. Die von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur geschaffene Dokumentation soll vom 13. Mai 2013 an mindestens zwei Monate lang zu sehen sein. Auf 20 Tafeln wird das Geschehen vor 60 Jahren in Fotos und Texten geschildert. (pro)

## Schnelles VDSL2-Telekom-Netz

Bis zum Jahresende sollen Leegebrucher Telekom-Kunden im Internet schneller als bisher surfen können. Darüber informierten Udo Klawitter und Harald Engler von der Telekom die Ge-

meindevertreter. Um Surf-Geschwindigkeiten von 50 bis 100 Mbit/s garantieren zu können, werden bis zum Jahresende FTTC-Glasfaserkabel neu verlegt und 17 Verteilerschränke mit Aufsätzen versehen. Bis zum 30. November will die Telekom die Arbeiten beendet haben.

Die Kupferkabel-Verbindungen zu den Hausanschlüssen werden von den Bauarbeiten nicht berührt. Die Verbesserung durch das so genannte VDSL 2, das für Leegebruch einen Standortvorteil bringen wird, soll nach Auskunft der Telekom nur zu minimalen Gebührenerhöhungen führen. (hajo)

Sponsorenempfehlung

qu'est-ce que c'est? oh la la!



Französische  
Wochen in Ihrer  
Land-Apotheke  
Leegebruch  
bis zum  
30.03.2013



Land-Apotheke Leegebruch

20% Rabatt  
auf  
Kosmetik von Vichy  
und ein tolles Einführungsangebot  
für  
La Roche Posay  
für sehr empfindliche Haut

Montag bis Freitag  
8.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag  
8.00 bis 13.00 Uhr

wir im Netz  
[www.land-apotheke.com](http://www.land-apotheke.com)  
email an uns  
[info@land-apotheke.com](mailto:info@land-apotheke.com)

Telefon  
03304 52 24 52

## Hublift-Bewegung

In der Leegebrucher Hubliftaffäre bewegt sich jetzt was.

Nach Installation der Anlage im vorigen Frühjahr, die bisher allerdings keine Nutzung für einen barrierefreien Zugang in der Ladenzeile Eichenallee ermöglichte, besteht nunmehr Aussicht auf eine baldige Lösung. Darüber informierte Amtsleiter Peter Michel auf der Sitzung des Hauptausschusses am 21. Februar. Die Verwaltung hat sich mit dem Hersteller des Liftes HIRO 450, einer Firma aus Braunschweig,

darauf verständigt, die Anlage mit einem Kartenlesegerät umzurüsten. Damit nicht nur Rollstuhlfahrer, sondern auch Senioren mit Rollatoren und Gehhilfen, Mütter mit Kinderwagen ihn nutzen können. Dafür muss die Gemeinde dann nochmal 2975 Euro berappen. Die Montagekosten will die Firma tragen, versicherte sie.

Inzwischen interessiert sich auch das Landesamt für Arbeits- und Verbraucherschutz für die Liftnummer und hat sich zur Akten-einsicht angemeldet. Am

27. Februar ist deshalb ein Termin in der Gemeinde vereinbart worden, zu dem das Amt alle Unterlagen zur Liftgeschichte einsehen und

prüfen will. „Danach sind wir klüger“, meinte Peter Michel auf der Sitzung lapidar.

Ob es noch einer extra Zustimmung der Gemeindevertretung zu den Kosten der Lift-Umrüstung bedarf, blieb offen. Schließlich hatten seinerzeit die Leege-



brucher Abgeordneten einer Beschlussvorlage zugestimmt, die eindeutig war: Ein Lift für alle, die ihn benötigen und nutzen wollen. Bernd Fischer (HGBV): „Unser damaliger Beschluss ist nach wie vor gültig.“

*Liane Protzmann*

### Aus dem Geschäftsleben

## Neue Gaststätte „Zum Eicheneck“ kommt gut an.

Aus einem Gespräch mit Ronald Reschke

Die neue Gaststätte „Zum Eicheneck“ neben der Landapotheke in der Eichenallee hat in den ersten zwei Monaten ihres Bestehens nach Aussage ihres Inhabers Ronald Reschke („Rudi“) bereits viel Zuspruch gefunden.

Die bekannte gute Küche von Hannah Reschke hat nichts von ihrer Beliebtheit verloren und wird weiterhin oft verlangt. Und man kann auch so manches Mal beobachten, dass so manch einer sich noch eine Portion extra für zu Hause bestellt. Mittagstisch ist einschließlich Sonntag jeweils ab 11.30 Uhr. Das teuerste Gericht ist auf der Speisekarte zurzeit Rumpsteak für 9,50 Euro. Für den Abend gibt es eine gesonderte Abendkarte. Nach vorheriger Absprache werden auch Wünsche nach Gerichten aus der Tageskarte erfüllt.

Im oberen Bereich der neuen Gaststätte hat inzwischen so manche Familie aus Leegebruch oder auch umliegender Orte

schon einen besonderen Geburtstag oder andere familiäre Feste gefeiert. Mit dieser Aussage möchte Ronald Reschke auch noch einmal mit der Vorstellung aufräumen, dass seine Frau Hannah und er in der oberen Etage wohnen.

Im oberen Bereich befindet sich der Veranstaltungsraum, in dem ca. 35 Personen feiern und auch tanzen können. Ein gesonderter Tresen, WC und Garderobe stehen dort zur Verfügung. Ohne Tanz bietet dieser Raum auch noch mehr Plätze. Auch für Kindergeburtstage ist dieser Raum geeignet. Auf Wunsch stellt die Gaststätte dafür zum Beispiel auch ein Wii-Spiel zur Verfügung.

Rudi betont aber, dass eine rechtzeitige Anmeldung für den Veranstaltungsraum wichtig ist. Gesonderte Raummiete wird nicht erhoben. Das gilt auch für Leegebrucher Vereine, die dort ihre Versammlungen oder Veranstaltungen durchführen möchten.

Weiterhin gibt es natürlich vom Gaststättenbetreiber organisierte Veranstaltungsangebote. Tanzabende mit live Musik oder Disko, die beliebten Line Dance Veranstaltungen, all das hat in den neuen Räumlichkeiten auch Einzug gehalten und wieder viel Zuspruch gefunden. Die nächste Country- und Line Dance Veranstaltung ist bei Rudi am 13. April um 19 Uhr (Eintritt 5 Euro).

Auch die Skatspieler haben einmal im Monat sonntags hier ihr Quartier (nächster Preisskat am 17. März 2012 14 Uhr, um vorherige An-

meldung in der Gaststätte wird gebeten).

Und was viele noch freut – Rudi wird sich auch wieder an der Leegebrucher Kulturmeile am 10. August 2013 beteiligen.

Nun warten Familie Reschke und alle Gäste auf den Frühling, damit auch mit der „Terrassen-Saison“ begonnen werden kann. Softeis, Kuchen und Kaffee auf der einen Seite – der Biergarten auf der anderen Seite. Also gute Aussichten für alle.

*Monika Pech*

Sponsorenempfehlung



**Gemütliche Gaststätte für Feiern aller Art.**

- Partyservice ▪ Partyraum ▪ Billardtisch ▪
- für Kindergeburtstag geeignet ▪

Eichenallee 8a ▪ Telefon (0 33 04) 25 22 11 ▪ Fax: 2 06 32 93  
Inhaber: Ronald Reschke

## Engagiert für Leegebruch – Gewürdigt durch Leegebruch?

Der Ministerpräsident des Landes Brandenburg Matthias Platzeck hat im Dezember 2012 bei der Ehrung besonders aktiver ehrenamtlich tätiger Brandenburger geäußert, dass „Bürgerschaftliches Engagement das Rückgrat unseres Gemeinwesens ist. Es stärkt das Gemeinwohl und ist für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft unverzichtbar. Ehrenamtliches Engagement ist eine der wichtigsten Ressourcen für eine lebenswerte Zukunft.“ Und er betonte in diesem Zusammenhang ferner, dass Ehrenamt auch Wertschätzung braucht. In den letzten fünf Jahren wurden in Leegebruch ehrenamtlich tätige Leegebrucher Bürger mit der Ehrenurkunde der Gemeinde Leegebruch geehrt. Diesem Anliegen hat sich insbesondere der Bürgermeister verschrieben. Er setzte sich persönlich dafür ein, dass die Übergabe der Ehrenurkunden in den kleinen Auszeichnungsrunden in angenehmer Atmosphäre stattfinden konnte. Dafür gebührt ihm sicherlich im Namen aller bisher Ausgezeichneten unser Dank. Allerdings ist inzwischen so mancher der Meinung, dass die Würdigung der Ehrenamtlichen künftig mehr ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt werden muss, sowohl in der Vorbereitung als auch in der Durchführung. Auch deshalb, weil die Motivation der Ausgezeichneten für die weitere Arbeit dadurch gestärkt wird, neue Mitstreiter über die zielgerichtete, öffentliche Anerkennungskultur angesprochen werden und letztlich also geholfen wird, dass die in jeder Gemeinde ehrenamtlich zu leistenden Aufgaben künftig weiter realisiert werden können.

In welchem Rahmen könnte in Leegebruch eine breitere Öffentlichkeit einbezogen werden? Schaut man dazu zunächst einmal in die umliegenden Kommunen, sieht man, dass hier überwiegend die Form des „Neujahrsempfangs“ o. ä. für die Auszeichnung der Ehrenamtlichen mitgenutzt wird. Dort sind üblicherweise u. a. Abgeordnete, Bürger, Unternehmer, Handwerker und Gewerbetreibende anwesend, also ein Rahmen, der die jeweilige „Ortsöffentlichkeit“ widerspiegelt. Aber hier und da werden diese Auszeichnungen der Ehrenamtlichen z. B. auch in anderen traditionellen Veranstaltungen des Ortes oder der Vereine eingebunden, was durchaus seine Vorteile hat. Auch besondere Preise werden ausgelobt und dann zu diesen Festen übergeben. Gerade mit einer repräsentativen öffentlichen Veranstaltung könnte die Rolle der Ehrenamtlichen noch wirkungsvoller gewürdigt und auch für die Gewinnung von neuen ehrenamtlichen Mitstreitern genutzt werden. Wäre es nicht auch besonders 2013, im 85. Jahr des Bestehens der Gemeinde Leegebruch eine lohnenswerte Sache, die Anerkennungskultur für ehrenamtlich tätige Leegebrucher weiterzuentwickeln? Vielleicht könnte die Gemeinde Leegebruch damit auch neue Zeichen im Land-

kreis bei der Entwicklung der Anerkennungskultur setzen. Der GfL ruft deshalb die Leegebrucher, die Leegebrucher Vereine und Ein-

weise und Vorschläge vorgestellt und danach der Gemeinde übergeben. Der GfL wird seine Vorschläge auch an diesem Abend vorlegen.



*Der stellvertretende Ministerpräsident, Finanzminister Dr. Helmuth Markov, verlieh am 16. Dezember 2012 im Namen des Bundespräsidenten die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an den Leegebrucher Heinz Hahs. Im Rahmen einer Feierstunde in Leegebruch würdigte Markov das soziale Engagement des heute 75-jährigen, der in den vergangenen zwei Jahrzehnten zahlreiche Hilfstransporte vor allem für die Menschen der Tschernobyl-Region organisiert und selbst nach Osteuropa gefahren hat. Im Laufe der Jahre erweiterte Heinz Hahs seine Hilfsaktionen auch auf andere Regionen in der Welt. Helmuth Markov: „Hilfe zu leisten, wenn sie gebraucht wird, Solidarität zu üben, ohne eine Gegenleistung zu erwarten, Selbstlosigkeit, weil es anders gar nicht geht – das sind die eigentlichen Werte in unserer Gesellschaft. Das sind die Werte, die unser Leben reich machen.“*

Liebe Leserinnen und Leser, bitte denken Sie daran, ehrenamtliche Arbeit ist freiwillige Arbeit, sie wird in der Regel nicht bezahlt. Deshalb spielt die Frage der Anerkennungskultur auch eine besondere Rolle. Tragen Sie also mit Ihren Ideen und Vorschlägen dazu bei, dass auch mit Hilfe der Weiterentwicklung der Anerkennungskultur Engagement und Freude der Ehrenamtlichen erhalten werden können. Überall werden „neue Ehrenamtliche“ gebraucht. Besonders junge Menschen und Menschen, die in und außerhalb von Vereinen Verantwortung übernehmen und neue Ideen einbringen wollen, sind sehr gefragt. Gern werden Sie die Leegebrucher Vereine und Einrichtungen beraten und informieren, wenn Sie ehrenamtlich tätig werden möchten oder sich einfach nur mal einen Überblick verschaffen wollen. Eine Übersicht über die Leegebrucher Vereinslandschaft bietet z. B. die Webseite der Gemeinde [www.leegebruch.de](http://www.leegebruch.de).

Monika Pech

# Lengerich – 9077 Hektar pure Lebensqualität

Stadt mit Weitblick, diesen Slogan hat sich Lengerich gegeben. Weit erstreckt sich der Blick vom Teutoburger Wald ins Münsterland und Osnabrücker Land, an dessen Südhang sich die 23000 Einwohner Stadt befindet. Der Blick reicht zwar nicht bis nach Leegebruch, dafür ist die Luftlinienent-

liehen. Mit dem Anschluss an das Eisenbahnnetz Ende des 19. Jahrhunderts vollzog sich dann ein Wandel von landwirtschaftlichen Erwerbszweigen zu wichtigen Unternehmen in der Metall- und Papierverarbeitung sowie der Kalk- und Zementindustrie. Heute sind sogenannte „global player“ wie das Maschinen-

und Dienstleistungsangebot verfügt die Stadt über viele Einrichtungen im Bereich Bildung, Freizeit und Sport. So sind alle Schulformen am Ort vorhanden. Volkshochschule, Musikschule, Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Tourist-Information komplettieren das Angebot. Naturfreunde und Wanderer können in Lengerich „durch-



des Rathausplatzes und des Kirchplatzes nimmt das Bürger- und Kulturzentrum Gempt eine besondere Stellung ein. Die Bürgerstiftung Gempt gehörte bei der Gründung deutschlandweit zu den Bürgerstiftungen mit den meisten Gründungsmitgliedern. Sie ist zum Symbol für das bürgerschaftliche Engagement und eben auch den „Weitblick“ in Lengerich geworden. Die Gempt-Halle, als letztes Zeugnis der alten Drahtseilfabrik Gempt,



fernung mit 368 km zu groß. Dennoch verbindet Leegebruch und Lengerich eine langjährige Freundschaft und Partnerschaft, auf die beide Städte stolz sind.

Weitblick bedeutet für Lengerich auch einen Blick weit in die Vergangenheit. Bereits 1147 wurde der Ort erstmals urkundlich erwähnt und Lengerich wurde daraufhin bald als Wallfahrtsort bekannt. Die große Evangelische Stadtkirche im Zentrum Lengerichs ist ein bedeutendes Zeugnis aus dieser Zeit. Von besonderer Bedeutung waren die Vorverhandlungen zum „Westfälischen Frieden“, die Lengerich 1645 in den Fokus europäischer Politik und Geschichte rückten. Schließlich erhielt Lengerich 1727 die Stadtrechte ver-

bau-Unternehmen Windmüller & Hölscher, der Verpackungs- und Folien spezialist Bischof + Klein und das Unternehmen Dyckerhoff-Zement in Lengerich zu Hause.

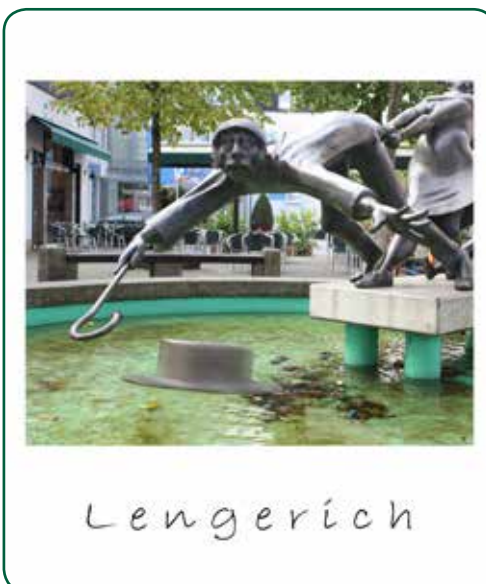
Lengerich ist aber bedeutend mehr als ein Wirtschaftsstandort. Neben einem vielseitigen Einkaufs-

atmen“. Mit mehr als 300 Kilometer Wander- und Radfahrwegen liegt ein umfangreiches Netz an Wegstrecken vor, das seines Gleichen sucht. Der Hermannsweg als einer der Top-Wanderwege in Deutschland und die historischen Wanderpfade Jakobsweg und Westfälischer-Friede-Weg gehören zu den landschaftlich schönen Strecken, die durch die Stadt führen.

ist heute über die Grenzen der Stadt hinaus zu einem Begriff für kulturelle Veranstaltungen und Tagungen aller Art geworden.

Wer sich also mit Lengerich beschäftigt, wird feststellen, dass der Slogan „Stadt mit Weitblick“ durchaus als Synonym für die Vielfalt und die Lebendigkeit in der Stadt steht.

*Für den Heimatverein  
Lengerich verfasst von  
Jürgen Kohne  
(Stadt Lengerich,  
Bürgermeisterbüro)*



Ganz groß geschrieben wird das Vereinsleben in Lengerich. In mehr als 200 Vereinen werden alle Facetten von Sport, Kultur bis Schützen- und Heimatwesen abgedeckt.

Auch baulich hat sich insbesondere im innerstädtischen Bereich in den letzten Jahren einiges getan. Neben der Neugestaltung

Bilder:  
links oben: Gempthalle von außen (Bürgerstiftung Gempt); rechts oben: Luftbild (Jürgen Kohne); unten mittig: Brunnen (Helga Duwendag-Strecker)

# Sonja Siebert gibt Ratsvorsitz ab

Das Mandat will sie behalten.

Zu Beginn der letzten Gemeindevertreterversammlung am 28. Februar gab die Vorsitzende der Gemeindevertretung Wolfgard Sonja Siebert bezüglich ihrer Zusammenarbeit mit dem MfS eine persönliche Stellungnahme ab.

Sie erklärte, dass sie ihr Mandat als Vorsitzende der Gemeindevertretung Leegebruch mit sofortiger Wirkung niederlegt und begründete dies mit dem fehlenden Vertrauen unter den Abgeordneten in ihre Person. Ihr Mandat als Gemeindevertreterin ebenso wie ihr Kreistagsmandat wolle sie aber behalten. Ihre vom Kreistag beschlossene Mitgliedschaft im Beirat der Polizeidirektion Nord hatte sie tags zuvor niedergelegt. Nach Verlesen ihrer Erklärung verlies Wolfgard Sonja Siebert den Platz im Präsidium und nahm den Rest der Sitzung als



Foto: Hajo Eckert

normales Mitglied ihrer Fraktion teil. Auf einer der nächsten Beratungen der Vertreterversammlung muss nun der Vorsitz neu vergeben werden, bis dahin

führt Bernd Fischer die Geschäfte.

Das LEEGERBRUCH JOURNAL dokumentiert an dieser Stelle die persönliche Erklärung Sonja Sieberts

ebenso wie die Erklärung des CDU-Ortsverbandes in nebenstehenden Kästen.

Monika Pech  
und Ute Hartmann

## „Ich bin mir sicher, niemanden geschadet zu haben“

**Persönliche Erklärung zu den Ergebnissen der Überprüfung auf Mitarbeit mit dem MfS in der Gemeindevertreterversammlung am 28. 2. 2013 von Wolfgard Sonja Siebert**

In den letzten Tagen und Wochen musste ich zur Kenntnis nehmen, dass das für mein Amt der Vorsitzenden der Gemeindevertretung nötige Vertrauen einer großen Mehrheit der Abgeordneten nicht mehr besteht. Unabhängig davon, ob und in welchem Maße das Abwahlbegehren Erfolg haben würde, konnte ich in den letzten Tagen aufgrund mehrerer Gespräche ein Gefühl dafür bekommen, dass die Zahl der Abgeordneten, die mich weiterhin in der Funktion der Vorsitzenden der Gemeindevertretung sehen wollen, nicht ausreicht, um das Amt mit der nötigen Autorität und Vertrauensbasis auszuführen. Ich sehe es deshalb als meine Pflicht an, mein Amt als Vorsitzende der Gemeindevertretung mit sofortiger Wirkung niederzulegen, was ich hiermit tue.

Mit Bedauern musste ich zur Kenntnis nehmen, dass die Debatte um meine Person, um meine Biografie – veröffentlicht wie individuell – teilweise Formen angenommen hat, die eher einer politischen Verurteilung dient als der seriösen und fairen Auseinandersetzung. Diese Aussage richte ich zuerst an die Kreisebene. Aber natürlich bleiben die Leegebrucher Belange nicht davon unberührt. Ich bedauere auch, wenn sich Gemeindevertreter oder Fraktionen meinethalben einem öffentlichen oder individuellen Druck ausgesetzt fühlen, obgleich dieser gewiss nicht von mir oder meiner Fraktion ausging.

Zu den einzelnen Vorwürfen meiner Zusammenarbeit mit dem MfS möchte ich hier im Einzelnen nicht eingehen. Dazu fehlt an dieser Stelle der Raum

dafür. Nur soviel sei gestattet anzumerken:

1.

Im April 1982 habe ich das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters für Inneres in der Gemeinde Leegebruch übernommen. Zu meiner Aufgabe gehörte bekanntermaßen die Organisation von Sicherheit, Ordnung und Katastrophenschutz, die Betreuung bestimmter Personengruppen, wie Haftentlassene und damals sogenannte „kriminell gefährdete Bürger“. In dieser staatlichen Funktion hatte ich bekanntermaßen mehrfachen dienstlichen Kontakt mit dem MfS wie auch mit anderen staatlichen Organen. 1986 wurde ich in die Gemeinde Germendorf versetzt und war bis 1988 dort als Bürgermeister tätig. 1988 wurde ich als Bürgermeister nach Leegebruch zurück versetzt. Mitarbeiter des MfS haben mich seit Beginn meiner Tätigkeit im Staatsapparat 1982 kontaktiert. 1985 habe ich meine Unterschrift unter eine Berufungsurkunde gesetzt. Alle meine Kontakte mit dem MfS fanden in meinen Diensträumen und im dienstlichen Rahmen statt.

Man mag es verstehen oder verurteilen: Aber zu DDR-Zeiten erachtete ich eine Zusammenarbeit mit dem MfS nicht als unmoralisch, zählte ich doch zu den Befürwortern der DDR. Für mich war zu jener Zeit das MfS ein „normales“ staatliches Organ innerhalb des DDR-Systems. Mit dem heutigen Wissen bewerte ich mein damaliges Agieren natürlich differenzierter und kritischer.

## „Sie hätte damals nur Nein sagen brauchen!“

### Gegendarstellung zur Erklärung der Abgeordneten Sonja Siebert:

Als Mitglied des Bewertungsausschusses, sowohl bei der Überprüfung in der Gemeindevertretung Leegebruch als auch im Kreistag Oberhavel, hatte ich das zweifelhafte „Vergnügen“ die Stasi-Akten von der Abgeordneten Sonja Siebert sehr ausführlich zu studieren. Ich kann Ihnen versichern, es war bei der Vielzahl von Berichten über unsere Mitbürger nicht schwer zu erkennen, dass viele davon negativ und zu deren Nachteil geschrieben wurden. Ohne hier auf Details eingehen zu wollen, gab es davon schon einige Berichte die nicht nur mich persönlich, sondern auch andere Mitglieder der Kommission, sehr berührt haben.

Auch wenn die Abgeordnete Frau Siebert, diese Berichte nicht alle persönlich verfasst oder unterschrieben hat, sind diese aber aufgrund Ihrer Treffen (auch konspirativer) mit der Stasi angefertigt worden. Wenn also heute auch nicht konkret nachweisbar ist, dass unseren Mitbürgern hierdurch Nachteile entstanden waren bzw. Schaden zugefügt wurde, so ist es aber unstrittig, dass durch diese freiwillige Zusammenarbeit mit der Staatssicherheit dies billigend von Ihr in Kauf genommen wurde. Wer wusste denn schon, von wem und warum er bespitzelt wurde?

Sie hatte die Chance diese Berichte zu verhindern! Sie hätte damals nur Nein sagen brauchen! Und jawoll, es gab sehr wohl in der DDR Bürgermeister bzw. Bürgermeisterinnen, welche die Zusammenarbeit mit der Stasi ablehnten und diese Bürgermeister haben dennoch Ihr Amt ausgeführt! Die Ausrede, dass

man als Bürgermeister in der DDR verpflichtet war, mit der Stasi zusammen zu arbeiten, stimmt also nicht! Frau Siebert hat von 1982 bis zum bitteren Ende konstruktiv für die Stasi gearbeitet.

In den persönlichen Vorsprachen in beiden Untersuchungskommissionen also in Leegebruch und auch im Kreis, hat Sie kein einziges Wort der Entschuldigung oder des Bedauerns hervorgebracht. Von Reue keine Spur! Vielmehr wurde die Arbeit mit der Stasi als normal und notwendig in diesem Staat erachtet. (Für den Staat, der seine Bürger an den Grenzen erschossen hat, wenn diese ihn verlassen wollten!)

Letztes Jahr wurde in einer Forsa-Umfrage im Auftrag der Enquete-Kommission des Landtags Brandenburg festgestellt, dass knapp zwei Drittel der Brandenburger ehemaligen Stasi-Mitarbeitern eine zweite Chance zugestehen würden – allerdings lehnen ebenso zwei Drittel eine Beschäftigung von Ex-Spitzeln im öffentlichen Dienst ab. 74 Prozent lehnen ehemalige Stasi-Mitarbeiter in der Politik ab. Die große Mehrheit der Brandenburger will keine Ex-Spitzel in der Politik! Wir auch nicht – deswegen und wegen fehlenden Vertrauens, hatte die CDU Leegebruch einen Abwahlenantrag gestellt.

Martin Hinze

Vorsitzender CDU Leegebruch

2.

Die im Bericht der BStU genannten Berichte wurden durch die Führungsoffiziere nicht zeitnah, sondern meist drei/vier Wochen nach den geführten Gesprächen, aufgeschrieben. In der gesamten Zeit der Kontakte mit dem MfS habe ich persönlich einen handschriftlichen Bericht abgefasst, in welchem ich auf objektiv vorhandene Wohnungsprobleme nach einem Brand eines Mehrfamilienhauses in der Gemeinde Germendorf aufmerksam gemacht habe. Dies habe ich auch deutlich auf dem Schriftstück vermerkt.

Ich bin mir sicher, zu keiner Zeit Bürgerinnen oder Bürger gegenüber dem MfS oder anderen Organen denunziert zu haben. Ich erkläre hiermit ausdrücklich: Sollte es Menschen geben, denen durch mein damaliges Verhalten bzw. meine damalige Tätigkeit Nachteile oder Schaden erwachsen sind, so bin ich natürlich gerne dazu bereit, mit diesen über die persönlichen Folgen meines Handelns zu reden und mich ggf. dafür zu entschuldigen.

Bislang ist mir eine solche persönliche Betroffenheit durch mein Agieren etwa von Einwohnern Germendorfs oder Leegebruchs nicht bekannt. Und sie ergibt sich meines Erachtens auch nicht aus den Unterlagen der BStU.

Mich jedoch unter einen Generalverdacht oder gar eine Generalschuld für das damalige System zu stellen, lehne ich kategorisch ab. Insofern kann ich mich kaum allgemein bei den Opfern, bei allen Opfern für Dinge entschuldigen, die ich nicht zu verantworten habe und bei Opfern, die ich nicht kenne, die es in meinem Fall womöglich auch nicht gibt.

Wer behauptet, er wisse da mehr, er kenne Menschen, die durch mein Verhalten zu Schaden gekommen sind, der muss hierzu auch den Beweis antreten.

Meine Tätigkeit erfolgte innerhalb des damaligen Rechtssystems, gleich wie dies heute bewertet wird. Ich bin überzeugt, durch mein konkretes Handeln niemand geschadet zu haben. Meine Tätigkeit in Leegebruch und Germendorf verrichtete ich im Dienste der jeweiligen Gemeinden. Ich habe immer versucht (im Rahmen des Systems) die Interessen zuerst der Orte und seiner Einwohner zu vertreten. Als Indiz dafür lassen Sie mich die durchaus gegenüber der SED-Kreisleitung und des Rates des Kreises kritischen Berichte anführen, die Sie in der BStU-Akte finden. Ich möchte diesbezüglich auch an die offensive Unterstützung der Bürgerschaft Leegebruchs durch den Rat der Gemeinde und insbesondere meiner Person als Bürgermeisterin bei der Interessenvertretung bei der Umsetzung des Modrow-Gesetzes 1990 (Zusammenführung Gebäude- und Grundstücks-

eigentum) erinnern, damals sicher keine Selbstverständlichkeit.

Aus diesen Erwägungen heraus, muss ich mich bezüglich meiner gesellschaftlichen Tätigkeit bis zur Kommunalwahl 1990 nicht schämen. Dass ich hierbei insbesondere die Frage der Zusammenarbeit mit dem MfS ausnehme, diese persönlich kritisch zu hinterfragen habe, steht außer Zweifel.

Schon gar nicht sehe ich einen Grund, mein ehrenamtliches demokratisches Wirken in der Nachwendzeit und der Bundesrepublik Deutschland zu verneinen.

Mein Abgeordnetenmandat erhielt ich mit deutlichem Votum zahlreicher Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde. Viele meiner Wählerinnen und Wähler wussten und wissen um meine Vergangenheit und schenken mir dennoch Ihr Vertrauen. Ob dies auch nach der aktuellen Debatte bzw. vermeintlichen oder tatsächlichen neuen Erkenntnissen noch immer so ist, müssen die Bürgerinnen und Bürger entscheiden. Ich werde deshalb mein Abgeordnetenmandat nicht aufgeben.

3.

Ich nehme die Bedenken der Abgeordnetenkolleginnen und -kollegen ernst. Ich verstehe, wenn es Bedenken und Vorbehalte hinsichtlich meiner Biografie und dem Umgang damit gibt. Sollten sich Abgeordnete in der Vergangenheit nicht ausreichend informiert fühlen, so bitte ich zu berücksichtigen, dass wohl keiner der Anwesenden alle Teile seiner oder ihrer Handlungen und Entscheidungen ständig vor sich her trägt. Insofern bitte ich um Verständnis, wenn aus meiner Sicht teilweise längst bekannte Sachverhalte nicht bei jeder Personalentscheidung wiederholt offengelegt werden. Ich kann versichern: Wie in der Vergangenheit, so stehe ich auch in Zukunft für Gespräche und Fragen zur sachlichen Auseinandersetzung mit meiner Biografie zur Verfügung.

Wer unsere bisherige gemeinsame Arbeit resümiert, wird anerkennen müssen, dass mein Agieren – abseits den Meinungsunterschieden in der Sache – immer im Sinne einer gedeihlichen Zusammenarbeit und der Entwicklung unserer Gemeinde stand. Ich versichere, dass dies auch weiterhin mein Anliegen sein wird.

Ich bedanke mich bei allen, die mir in der Vergangenheit und ggf. bis heute Ihr Vertrauen geschenkt haben und denen, die auch in der schwierigen Debatte der letzten Wochen und Monaten zu einer differenzierenden Sichtweise bereit waren.

Meinem Nachfolger/meiner Nachfolgerin wünsche ich viel Erfolg.

# „Teamwork war angesagt“

Ordnungsamtsleiter Wolfgang Arndt geht in den Ruhestand und erinnert sich an die Aufbauarbeit Anfang der 1990er Jahre

Nach knapp 22 Jahren beendet Leegebruchs Chef für Ordnung und Sicherheit Wolfgang Arndt sein aktives Berufsleben. Er gehört zum fast letzten Vertreter der nach 1990 neu aufgestellten Gemeindeverwaltung.

Das Leegebruch Journal machte sich auf den Weg zu Wolfgang Arndt um etwas von seinen Gedanken und Erinnerungen anlässlich der kurz bevorstehenden Beendigung seines Berufslebens zu erfahren. Jeder der in den Ruhestand tritt wird ein wenig Bilanz ziehen.

**Herr Arndt, Sie werden im April als langjähriger Ordnungsamtsleiter und jetziger Leiter der Abteilung Sicherheit und Ordnung der Gemeinde Leegebruch in die Freizeitphase der Altersteilzeitvereinbarung treten. Das heißt, Sie räumen Ihren Stuhl im Rathaus. Welche Gedanken gehen Ihnen dabei durch den Kopf?**

Natürlich freue ich mich zuerst über die Tatsache, dass ich es „geschafft habe“, über die zugewonnene Freizeit. Neben der Freude darüber gibt es aber auch ein wenig

W e h m u t . A b s c h i e d n e h m e n heißt ja auch immer Vertrautes aufzugeben, und das bezieht sich in erster Linie auf das seit über 20 Jahren aufgebaute Vertrauensverhältnis zu einer Vielzahl unserer Bürgerinnen und Bürger und den

das Ordnungsamt unterstützenden Organen und Einrichtungen, wie die Gemeindevertretung, die Polizei, die Freiwillige Feuerwehr, die Schiedspersonen und die Jagdpächter, um nur einige zu nennen.

Ich möchte mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit all den vielen Bürgerinnen und Bürgern, mit den Vertretern der genannten Organe und Einrichtungen, aber auch bei den ortsansässigen Vereinen bedanken.

**Sie sind seit dem 1. Juli 1991 in der Gemeindever-**



Foto: Giso Siebert

**waltung tätig. Wenn Sie zurückblicken, was ist Ihnen gelungen und was nicht?**

Ja es ist richtig, ich bin schon seit fast 22 Jahren in der Gemeindeverwaltung tätig. Seit dem 1. Mai 1992 als Leiter des Ordnungsamtes, der jetzigen Abteilung Sicherheit und Ordnung. Von 1997 bis Ende 2006 war ich Leiter des zusammengeführten Ordnungs- und Sozialamtes.

Wenn Sie nach dem fragen, was gelungen ist, dann fällt mir an erster Stelle der Aufbau eines funktionsfähigen Ordnungsamtes in unserer Gemeinde ein.

Ich kann mich noch genau daran erinnern, wie ich am 10. August 1992 mit meinem Trabant die Einwohnermeldekartei in Form von Karteikarten vom Einwohnermeldeamt der Stadt Oranienburg nach Leegebruch überführt habe und damit den Grundstein für ein eigenständiges Einwohnermeldeamt in der Gemeinde Leegebruch gelegt habe.

Am 1. Januar 1993 kam dann die nächste Säule des Ordnungsamtes

hinzu, das Gewerbeamt. Auch hier ging es erst mal um die Übernahme der bis dahin vom Landkreis geführten Gewerbeartei und die dazu bestehenden An- und Abmeldevorgänge der ortsansässigen Gewerbetreibenden.

1995 kam dann die vorerst letzte Säule des Ordnungsamtes hinzu, die Überwachung des ruhenden Verkehrs in unserer Gemeinde. Das alles war mit einer enormen Aufbauleistung verbunden. Teamwork war angesagt und mit dem Erfolg ging auch die Freude über die Arbeit einher.

Wenn Sie danach fragen, was nicht gelungen ist, dann fällt mir in erster Linie die Schließung unserer damaligen Oberschule, als weiterführende Schule in unserem Ort, ein. Ich war zu diesem Zeitpunkt als Amtsleiter für diesen Bereich zuständig.

Es lag nicht daran, dass die Gemeinde Leegebruch als Träger dieser Schule oder die Gemeindeverwaltung selbst, sich nicht genügend für den Erhalt der Schule eingesetzt haben, sondern

Sponsorempfehlung

## VANSELOW HAUSKRANKENPFLEGE

- Beratung zu Fragen der Pflege
- alle Leistungen der Pflegeversicherung und Krankenkasse
- Durchführung von Pflegegutachten

Hauskrankenpflege Vanselow GmbH

Eichenhof 2  
16767 Leegebruch

[www.hkp-vanselow.de](http://www.hkp-vanselow.de)

Tel. 03304.50 37 55  
Fax 50 37 38

[kontakt@hkp-vanselow.de](mailto:kontakt@hkp-vanselow.de)



vielmehr an der Tatsache, dass die nach der Wende gesunkenen Geburtenzahlen in unserem Ort eine Weiterführung der Schule unmöglich machten.

Wenn ich mir heute die Geburten der letzten Jahre von durchschnittlich 50 Kinder pro Jahr ansehe, dann bestätigen diese Zahlen gewissermaßen im Nachhinein die Richtigkeit der damaligen Entscheidung der Gemeindevertretung zur Schließung dieser Schule im Jahr 2006, auch wenn wir uns das anders gewünscht hätten.

**Als Leiter des Ordnungsamtes erlebt man viel. Erinnern Sie sich an Vorkommnisse oder Probleme in ihrer Arbeit, die Sie besonders berührt haben?**

Ja, ich wurde mit Dingen konfrontiert, die ich so bis dahin nicht kannte.

Obdachlosigkeit, hilflose Personen, verwahrloste Wohnungen, herrenlose und nicht artgerecht gehaltene Tiere, bis hin zur Tierquälerei und nicht zuletzt illegale Abfallentsorgung.

Mit all diesen Erscheinungen unserer Gesellschaft hatte und habe ich es auch in unserem Ort zu tun.

Nur dank der Mitwirkung unserer Bürger, ob als zufälliger Beobachter oder als wachsamer bzw. sich sorgender Nachbar war es

möglich einzugreifen und zu helfen.

In unserer Gemeinde hatten wir bisher 17 obdachlose Personen. Die dankbaren Blicke eines über 50-jährigen männlichen Obdachlosen, der bereits mehrere Tage und Nächte im Freien verbracht hatte, werde ich nicht vergessen, als ich ihm sagte, dass er sofort in unserer, wenn auch bescheidenen, Obdachlosenunterkunft einziehen kann. Das sind sehr emotionale Momente, die ich neben den vielen belastenden Momenten erleben durfte und die in meinem Gedächtnis haften- geblieben sind.

**Sind Sie zufrieden mit dem Erreichten? Wie geht es weiter mit dem Ordnungsamt, wenn Sie nicht mehr da sind?**

Zufrieden bin ich darüber, dass neben der bereits erwähnten Aufbauphase es uns gemeinsam mit der Polizei gelungen ist, die Kriminalitätsrate und das Verkehrsunfallgeschehen seit Jahren auf einen niedrigen Stand zu halten. Gemessen an den anderen Städten und Gemeinden in unserem Landkreis gehört die Gemeinde Leegebruch bei der jährlichen statistischen Auswertung zu den Schlusslichtern.

Schlusslicht heißt hier mit den niedrigsten Fallzahlen, also durchaus

positiv. Das ist aber kein Grund zum Zurücklehnen, gerade in Anbetracht der im Süden des Landkreises zugenommenen Wohnungseinbrüchen, aber auch der immer wiederkehrenden Erscheinungen der Jugendkriminalität, wie Vandalismus und Graffiti-Schmierereien.

Die Wahrnehmung der Aufgaben der örtlichen Ordnungsbehörde wird auch ohne mich gewährleistet sein und geht in jüngere Hände über.

Herr Mewes arbeitet bereits seit dem 1. Februar 2004 im Ordnungsamt und hat sich zwischenzeitlich das notwendige fachliche und praktische Rüstzeug angeeignet. Ich hoffe nur, dass er die notwendigen Rahmenbedingungen, so wie ich sie vorgefunden habe, vorfindet, um diese Tätigkeit erfolgreich ausführen zu können.

**Was machen Sie mit der, so wie Sie sagen, zugewonnenen Freizeit?**

Meine Tochter ist mit ihrer Familie vor fünf Jahren nach Baden-Württemberg gegangen.

Ich werde die Zeit nutzen und sie öfter als bisher besuchen. Vor allem freue ich mich darüber, dass dann auch mehr Zeit für meinen 10-jährigen Enkel Pascal sein wird.

Auch habe ich mir vorgenommen mein Leben

aktiver zu gestalten, mit Fahrradtouren und Wandern.

Als Kind hatte ich immer viel Spaß beim Angeln. Leider ist mir diese Freizeitbeschäftigung im Verlaufe meines Arbeitslebens abhandengekommen.

Deshalb habe ich vor zwei Jahren erneut die Angelprüfung abgelegt. Ich denke, dass sich hier gewissermaßen der Kreis wieder schließt und ich dieses verloren gegangene Hobby als Freizeitspaß betreiben werde.

**Lieber Wolfgang Arndt, vielen Dank für dieses Interview. Ich möchte noch die Gelegenheit nutzen, um mich bei Ihnen namens des GfL und der AG Lauf für die angenehme und unkomplizierte Zusammenarbeit zu bedanken.**

**Die AG Lauf, in der Sie Mitglied sind und bleiben wollen, wird Sie aber nicht so ganz zur Ruhe kommen lassen. Sie haben es aber so gewollt.**

**Bleiben Sie gesund und genießen Sie mit Ihrer Frau Ihren Ruhestand.**

*Das Interview führte  
Monika Pech*

Sponsorempfehlung

ITALIENISCHES SPEZIALITÄTEN  
RESTAURANT

**Bellino**

**Wieder-  
eröffnung**

täglich 11.00–23.00 Uhr  
Alle Speisen auch außer Haus.

Eichenhof 6  
Telefon: 20 93 35

**Grunske Bau**

MEISTERBETRIEB

**André Grunске**  
Maurer- und Betonstahlmeister

Eichenhain 1 - 16767 Leegebruch

Telefon 0 33 04 - 52 19 05  
Fax 0 33 04 - 52 19 01  
Mobil 01 74 - 97 41 120

[grunskbau1@web.de](mailto:grunskbau1@web.de)  
[www.grunskbau.de](http://www.grunskbau.de)

WDVS  
Putzarbeiten  
Betonarbeiten  
Maurerarbeiten  
Estricharbeiten  
Pflasterarbeiten  
Trockenbauarbeiten  
Fliesenarbeiten  
Bohr- und Schneidarbeiten

# Alles begann mit Selbstversorgung

Der Kleintierzuchtverein Leegebruch D 341 feiert sein 75 jähriges Jubiläum

**D**er 1. März 1938 war der Gründungstag des Kleintierzuchtvereins Leegebruch D 341 e.V. Schon von Anfang an wurde auf Vielseitigkeit und Artenreichtum gesetzt. Felix Graul als 1. Vorsitzender übernahm von 1938–1945

Futtermittel, Saatgut und Gartengeräte vertrieben wurden. Hinzu kam noch eine Ziegendeckstation und eine Annahmestelle für die organisierte Wollproduktion mit Angorakaninchen.

**F**ranz Völkel wurde 1971 von Walter König abgelöst. Der Leegebrucher, der sich mit Leib und Seele seinem Hobby widmete, Weiße Neuseeländer, Schwarzgrannen und Vorwerkhühner in bester Qualität

Die nötigen finanziellen Mittel dazu konnten zum Großteil durch die Tombola erwirtschaftet werden, bei der oft bis zu 5 000 Lose den Besitzer wechselten. In den inneren Räumlichkeiten des Jugendklubhauses fanden auch zu festgesetzten Terminen nach dem Arbeitsplan die Versammlungen statt. Gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen hinterließen Spuren in der Kleintierzucht.



Anwesende Mitglieder bei der Jubiläumsveranstaltung Anfang März

die Führungstätigkeit und vereinte Kaninchen- und Geflügelzüchter in einem gemischten Verein unter einem Dach. Es war nicht immer leicht, allen doch sehr unterschiedlichen Interessen der einzelnen Vereinsmitglieder gerecht zu werden. Doch durch die 1936 gegründete Heinkelsiedlung erlebte der kleine Ort nur 20 Kilometer in nordwestlicher Richtung von Berlin gelegen, einen Zuwachs an Einwohnern, die in ihrer Freizeit in der Kleintierzucht eine sinnvolle Beschäftigung sahen und zusammen an einem Strang zogen. Auf den neu vergebenen Baugrundstücken wurden neben Eigenheimen auch Stallanlagen für Kaninchen und Geflügel durch die Bauherren errichtet. Gemeinsam mit dem Siedlerverein entstand weiterhin eine Siedlerbaracke, in der

**F**ranz Völkel war der nächste Vorsitzende, der von 1945–1971 mit 26-jähriger Amtszeit die meisten „Dienst“-jahre aller Vereinsvorsitzenden nachweisen konnte. Es waren die schwierigen Jahre nach dem Krieg, in denen die Fleisch- und Eierzeugung für den Eigenbedarf im Vordergrund stand. Der Verein war jetzt soweit, um sich in der Öffentlichkeit präsentieren zu können und durch regelmäßige Ausstellungen der interessierten Bevölkerung einen Überblick über die Zuchtarbeit zu verschaffen. Jedoch musste der Verein damit in den Nachbarort Velten ausweichen, da sie dort in dem Gastwirt Willy Polenz ein sehr aktives Vereinsmitglied hatten, dessen Räumlichkeiten genutzt werden konnten.

züchtete, kann heute auf eine erfolgreiche Vereins- und Züchterkarriere zurückblicken. In gekonnter Art und Weise setzte er Ziele, die erreichbar schienen und hatte durch seinen unermüdlichen Einsatz den Bärenanteil daran, den Verein dahin zu bringen, wo er heute steht. Er schaffte es, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde in der Turnhalle und im Volkshaus die Ausstellungen wieder nach Leegebruch zurückzuholen. Es musste immer viel improvisiert werden, z.B. bei den Zeltanbauten an der Sportlerklause, da immer mehr Tiere in den Ausstellungskäfigen gezeigt wurden. Unter seiner Leitung wurde nun auch eine regelmäßige Sommerjungtierschauen mit Tieren der Vereinsmitglieder im Freigelände des Jugendklubhauses durchgeführt.

**V**or Walter König stand die Aufgabe, sich mit völlig neuen Problemen während und nach der Wende zu befassen. Viele Regularien und Vorschriften mussten nun im vereinten Deutschland übernommen und durchgesetzt werden. Durch die intensiven und gepflegten Züchterfreundschaften wurde der Verein in der Wendezeit tiefer zusammengeschweißt. Aber auch die Errichtung eines neuen und eigenen Vereinsheimes als zukünftiges gemeinsames anzugehendes Ziel ließ die Mitglieder weiterhin nur nach vorne schauen. Während sich viele andere Vereine mit Auflösungserscheinungen plagen mussten, stellten sich die Leegebrucher den neuen Anforderungen. Durch den Wegfall der FEAB-Ankaufsstellen vollzog sich nun auch ein Schnitt zwischen echten Züchtern und Haltern.

1996 gab Walter König den Vorsitz an Dieter Marx ab. Als zugezogener Sachse hatte er es nicht immer leicht, sich gegen die Lokalmatadoren durchzusetzen. Aber Dieter Marx verstand sein Handwerk mit den Tieren, hatte Orpington-

hühner, verschiedene Kaninchenrassen und Exoten in seinen Stallanlagen und brachte den Verein weiter voran. Das Vereinsheim, zuerst Siedlerbaracke, dann Fahrradschuppen und nur noch als Fundament vorhanden, wurde völlig neu rekonstruiert und gewann mehr und mehr an Gesicht. Nun konnten dort auch auf eigenem Gelände seit 1997 unabhängig alle an-

Dieter Marx im Sonderverein (SV) der Orpingtonzüchter, Eckard Hübner im SV der Zwerg Biehfelder Kennhühner und Fritz Heitmann im SV der Deutschen und Polnischen Langschnäbligen Tümmeler auch auf internationaler Bühne erfolgreich und aktiv. Fritz Heitmann wurde mit seinen Elstern schon mehrfach Deutscher Meister. Unter den Kaninchen-

maleins der Kleintierzucht bei. Ebenfalls Preisrichter bei Geflügel versteht er sein Fach und steht den Mitgliedern sachkundig bei der Bewältigung ihrer Aufgaben zur Seite.

**A**ktuell zählt der Verein 35 Mitglieder, zwei Ehrenmitglieder seit 2011 und eine Jugendgruppe von drei jungen Mitgliedern, die von einer

Vorstandsmitglied des SV Maran- und Zwerg-Maran Deutschland und Zuchtfreund Krell vom SV der Zwerg-Orpington Züchter begrüßt werden. Zahlreiche Ehrenpreise wurden übergeben. Nach dem Photoshooting und einem mit viel Liebe und Arrangement vorbereiteten Mittagsmenü amüsierten sich die Zuchtfreunde mit ihren Familien bei Musik und



*Die Bläsergruppe des ansässigen Jagdvereins gibt einen kurzen Überblick über den Ablauf einer Jagd und untermalt die interessanten Ausführungen mit verschiedenen Jagdhornblasen*

stehenden Ausstellungen durchgeführt werden. Es wurde immer gemütlicher im eigenen Vereinsheim, denn nun wurde noch ein Aufenthaltsraum abgeteilt, der für Versammlungszwecke und Sitzungen verwendet werden konnte. Um das zu erreichen, waren hunderte von Arbeitsstunden nötig und brachten nochmals einen An Schub in die Vereinsarbeit. Durch die volle Unterstützung des Bürgermeisters Peter Müller, der nun auch als Schirmherr aller Ausstellungen agierte und in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung ging es nun nur noch ständig bergauf. Das zeigt sich auch in der Qualität der Tiere, die zum Teil einen hohen Zuchtstand darstellen. So sind

züchtern ist Reinhardt Engert als mehrmaliger Landesmeister mit seinen Castor Rexen auch auf Bundes- und Europaschauen präsent. Mit Hans Konstabel an der Spitze sind Mitglieder des Vereins aktiv in der Führung des Kreisvorstandes tätig.

2007 übergab Dieter Marx das Amt des Vorsitzenden an Frank Schlenzog, der außerdem das Zuchtbuch für Kaninchen führt. Er wuchs gut in seine neues Aufgabengebiet hinein, trat aber 2011 aus persönlichen Gründen zurück.

**S**eit 2011 führt Horst Förstera die Geschicke des Vereins. Schon dessen Vater brachte ihm als Preisrichter das Ein-



Fotos (3): Reinhardt Engert

*Jürgen Buhtz, Vorstandsmitglied des Sondervereins der Maran- und Zwergmaranzüchter Deutschlands übergibt drei Pokale für Kaninchen, Tauben und Hühner als persönliche Ehrenpreisspenden*

Jugendleiterin betreut werden. Horst Förstera ist es auch, der mit immer neuen Ideen und deren Umsetzung die Übersicht behält. So bewältigte er auch den Hauptanteil bei der Gestaltung der Jubiläumsfeier am 3. März 2013 im Vereinsheim an der Eichenallee in Leegbruch. Früh um 10 Uhr begann mit dem offiziellen Teil die Feier, bei der alle Mitglieder mit ihren Familien und zahlreiche Ehrengäste anwesend waren. Unter anderem konnten der Bürgermeister Peter Müller, der stellvertretende Vorsitzende der Preisrichterorganisation Berlin-Brandenburg, die Vertreterin der LINKEN-Fraktion in der Gemeindevertretung, Sonja Siebert sowie Jürgen Buhtz als

Filmvorführungen über die Kleintierzucht. Bis in die späten Nachmittagsstunden konnten Erfahrungen, Vergangenheitserlebnisse und Blicke in die Zukunft in aufgelockerter Atmosphäre ausgetauscht werden. Es sei an dieser Stelle nochmals Dank gesagt an alle, die sich in mühevoller Kleinarbeit mit den Vereinsaufgaben beschäftigen. Auch alle unsichtbaren Helfer und Unterstützer, die nicht immer erkannt werden, sollen hier nicht unerwähnt bleiben. Alle haben ihren Beitrag dazu geleistet, den Verein wohl zum Aktivsten in Oberhavel zu machen.

*Reinhardt Engert*

Angaben ohne Gewähr

# Wann? Was Wo?

## Kalenderblatt für Leegebruch

### 19. März | 19.30 h

Treffen der Leegebrucher Vereine im Hotel Leegebruch, eingeladen vom Förderverein GfL e. V.

### 20. März

Crosslauf der Schülerinnen und Schüler der Leegebrucher Grundschule am Schlangenberg

### 23. März

Besuch der Ausstellung „Welt der Muslime“ im Völkerkundemuseum Dahlem; Veranstalter: evangelische Gemeinde, Bitte vorher anmelden unter (0 33 04) 20 19 95 bei Frau oder Herrn Poldrack

### 23. März | 19 h

Tanzabend und Grillen. Veranstalter: Restaurant Am Kleeschlag (Vor-anmeldung erbeten). Hier auch jeden Donnerstag Schnitzeltag (8,50 € mit Freigetränk)

### 27. März | 16–18 h

Die evangelische Gemeinde lädt zum Besuch der Gedenkstätte Sachsenhausen/ökumenischer Jugendkreuzweg ein. Rückfragen unter (0 33 04) 20 19 95 möglich.

### 27. März | 19 h

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins im Hotel Leegebruch

### 30. März | 19 h

Osterfeuer auf dem Festplatz, veranstaltet vom Gemeindefeuerwehrverband Leegebruch

### 4. April | 19 h

Gemeindevertreterversammlung im Sitzungssaal des Rathauses

### 11. April

Känguru-Wettbewerb (bundesweiter Mathematikwettbewerb) in der Leegebrucher Grundschule

### 13. April | 9.30 h

Frühjahrsputz in Leegebruch. Der Bürgermeister ruft zum Großreinemachen. Treffpunkt Parkplatz Straße der Jungen Pioniere.

### 13. April | 17 h

Lesung zum Frühling. Autoren des Literaturzirkels „Vers und Zeile“ stellen dabei ihre Texte vor. Veranstaltung des Kulturvereins in der Alten Kapelle in der Dorfaue.

### 15. bis 19. April

Leegebrucher Schüler und Schülerinnen fahren zum diesjährigen Schüleraustausch nach Polen

### 16. April | 19 h

Mitgliederversammlung des Fördervereins GfL e. V. im Hotel Leegebruch

### 22. April 19 h

Mitgliederversammlung des HGBV im Hotel Leegebruch

### 24. April | 19 h

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins im Hotel Leegebruch

### 24. April | 19 h

Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses

### 25. April | 19 h

Sitzung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses

### 27. April | 15 h

3. Frühlingfest der Leegebrucher SPD; Treffpunkt am Pilz in der Familienfreizeitanlage an der Birkenallee

### 28. April | 14–17 h

„Frühlingfest“ mit Kaffee und Kuchen in der Kita Malwine. Veranstalter: Kinderhaus Malwine, Am

Roggenfeld 9-11, Rückfragen unter (0 33 04) 20 39 62 möglich.

### 30. April

Tanz in den Mai. Veranstalter: Restaurant Am Kleeschlag (Vor-anmeldung erbeten). Hier auch jeden Donnerstag Schnitzeltag (8,50 € mit Freigetränk)

### 9. Mai

Besuch bei den Buddhisten im Sommerswalde (angefragt); organisiert von der evangelischen Kirchengemeinde. Anmeldung und Infos unter (0 33 04) 20 19 95 bei Frau oder Herrn Poldrack

### 13. Mai | 8 h

Sportfest der Schülerinnen und Schüler der Leegebrucher Grundschule auf dem Sportplatz

### 16. Mai | 19 h

Sitzung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses

### 23. Mai | 19 h

Sitzung der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses

### 24. Mai | 18.30 h

Einweisung der Streckenposten und Helfer und Helferinnen zum 35. Leegebrucher Straßenlauf im Speiseraum der Grundschule Leegebruch

### 25. Mai | 10 h

35. Leegebrucher Straßenlauf im Rahmen des EMB Energie-Cup; 10 h Eröffnung, 10.30 h Beginn mit Bambinilauf. Veranstalter: Förderverein Gemeinsam für Leegebruch e. V. mit Unterstützung der SG Vehlefanzen

### 29. Mai | 19 h

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins im Hotel Leegebruch

### 28. Mai | 19 h

Mitgliederversammlung HGBV im Restaurant Am Kleeschlag

### 1. Juni | 12 h

Sommerfest des HGBV auf der Festwiese

### 2. Juni | 10 h

Gemeinsames Gemeindefest der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Leegebruchs, Gottesdienst in der Katholischen Kirche

### 6. Juni | 19 h

Sitzung des Werksausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses

### 9. Juni | 11–14 h

Jazzfrühschoppen des Kulturvereins an der Alten Kapelle in der Dorfaue

### 12. Juni | 19 h

Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses

### 13. Juni | 19 h

Sitzung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses

### 17. Juni

Schulhoffest und Kennenlerntag der Leegebrucher Grundschule mit Einladung der zukünftigen Erstklässler

### 18. Juni

Zentraler Wandertag für alle Klassen der Leegebrucher Grundschule

### 18. Juni | 19 h

Vereinsstammtisch im Jugendclub, Dorfstraße 2; Einlader: GfL e. V.

### 28. Juni | 19 h

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins im Hotel Leegebruch

### Vorschau

### 10. August 2013

3. Leegebrucher Kulturmeile

### 31. August 2013

6. Leegebrucher Kindertagsfeier

**Das nächste Journal erscheint voraussichtlich Mitte Juni 2013** Redaktionsschluss 26. Mai 2013

Angaben in diesem Terminplan ohne Gewähr. Für die Information der Öffentlichkeit, insbesondere bei Veränderungen sind allein die Veranstalter verantwortlich.

## Freies Kirchenkino

22. März, 19.30 Uhr – Veronica beschließt zu sterben  
 12. April, 19.30 Uhr – Von Menschen und Göttern  
 24. Mai und 14. Juni, jeweils 19.30 Uhr (Film noch nicht festgelegt)

## Wichtige Gottesdienste:

Karfreitag, 29. März  
 9.00 Uhr – Abendmahlgottesdienst  
 Ostersonntag, 31. März  
 5.00 Uhr – Osternachtfeier mit anschließendem  
 Osterfrühstück  
 10.00 Uhr – Familiengottesdienst  
 Pfingsten, 19. Mai  
 10.00 Uhr – Konfirmationsgottesdienst

Evangelische Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1

Die Leegebruch-Termine finden Sie auf  
[www.leegebruch-journal.de](http://www.leegebruch-journal.de)

und natürlich auch alle Ausgaben des  
 LEEGEBRUCH JOURNAL

Sponsorempfehlung

Im festlichen Rahmen feiern

# Hotel Leegebruch

die geschmackvolle und preiswerte Alternative

26. März: Jugendkochen von 15–18 Uhr. Selbstbeteiligung 2,50 €  
 31. März: Osterbrunch von 11.30–15 Uhr. 15,50 €/p.P.  
 6. April: Kochkurs für die Ü20 von 15–20 Uhr. Wir kochen  
 gemeinsam ein 3-Gänge-Menü mit regionalen frischen Produkten  
 und anschließend gemütlichen Beisammensitzen und  
 gemeinsamen Essen. 50 €/p.P. (Getränke exklusiv) **ausgebucht**  
 20. April: Weinverkostung mit dem Weingut Heinz aus Flornborn,  
 Rheinhessen. Lassen Sie sich in die Welt der Herstellung des Weines  
 – von der Arbeit im Weinberg bis zum Korkenproblem – entführen.  
 Ab 19 Uhr. 20 €/p.P. (incl. Imbiss)  
 26. April: „koofen und schwoofen in Oranienburg“. Wir präsentieren  
 uns vor dem Whiskyland Oranienburg. Stralsunder Straße mit  
 original schottischer Hochrippe.  
 22. Juni: Kochkurs für die Ü20 von 15–20 Uhr. 50 €/p.P.  
 (Getränke exklusiv)

\*Um Voranmeldung wird gebeten. Beginnen Sie den Tag an unserem  
 Schlemmerfrühstücksbuffet, täglich von 6–10 Uhr für 9,50 €/p.P.

Eichenhof 3 \* Tel.: (03304) 20 60-00  
 16767 Leegebruch \* Fax: (03304) 20 60-19  
[www.hotel-leegebruch.de](http://www.hotel-leegebruch.de)  
[info@hotel-leegebruch.de](mailto:info@hotel-leegebruch.de)

## regelmäßige Angebote des Seniorenclubs beim ASB

dienstags 13.00–16.00 Uhr  
**Seniorenport & Kaffee trinken**

mittwochs 13.00–16.00 Uhr  
**Singe-Nachmittag mit Geburtstagsfeiern**

donnerstags 14.00–16.00 Uhr  
**Mietertreffen vom Betreuten Wohnen**

freitags 13.00–16.00 Uhr  
**Kartenspiele Rommé, Kanaster, Skat und mehr**

ASB Seniorenpflegeheim „Am Anger“  
 Am Wasserwerk 1 C-D, 3. Etage (mit Fahrstuhl)  
 Leegebrucher Senioren sind herzlich willkommen.

## Pralles Programm des Kulturverein

Der Kulturverein lädt auch in diesem Jahr wieder zu zahlreichen Veranstaltungen ein. Eröffnet wurde das diesjährige Kulturprogramm am 2. März mit einem unterhaltsamen Tucholsky-Abend mit Willy Bedarf im Hotel Leegebruch.

Eine Lesung zum Frühling folgt am Sonnabend, den 13. April um 17 Uhr. Autoren des Literaturzirkels „Vers und Zeile“ stellen dabei ihre Texte vor.

Weitere Termine, die sich die Leegebrucher vormerken sollten, sind der Jazzfrüh-schoppen am 9. Juni von 11–14 Uhr, der beliebte Länderabend mit Quiz und Live-Musik am 17. August um 18 Uhr und der Trödel- und Büchermarkt am 14. September. Diese Veranstaltungen finden in bzw. um die Alte Kapelle in der Dorfaue statt.

Außerdem sind weitere Aufführungen der Theatergruppe „Misch-Masch“ geplant. Gespielt wird das Theaterstück „Der Heimkehrer“, das Szenen aus dem Leben im Mittelalter zeigt. Auch die „Theater-

pflänzchen“ – die Kindertheatergruppe des Kulturvereins – proben fleißig. Die Premiere des Stückes „Das gespenstige Quiz“ in einer Neufassung soll voraussichtlich im April stattfinden. Neue Schauspieler sind jederzeit willkommen. Die Proben der Kindertheatergruppe finden mittwochs von 16–17 Uhr in der Alten Kapelle in der Dorfaue statt, die der Erwachsenen-theatergruppe mittwochs von 18.30–19.30 Uhr.

Herzlich einladen möchten wir auch zu den Vereinstreffen, jeweils am dritten Mittwoch im Monat an gleicher Stelle.

Bei der Mitgliederversammlung am 13. Februar wurde ein neuer Vorstand gewählt. Vorsitzende ist weiterhin Ellen Vanselow, ihr Vertreter Siegfried Heuer. Weiterhin gehören Angela Rütz als Kassenswart und Ute Hartmann als Schriftführer zum Vorstand. Weitere Informationen unter [www.kulturverein-leegebruch.de](http://www.kulturverein-leegebruch.de)

Kulturverein

# Jetzt anmelden zum Straßenlauf

Aktuelles zum 35. Leegebrucher Straßenlauf – Bestandteil des EMB Energie-Cups

Die Vorbereitungen für den Straßenlauf am 25. Mai 2013 werden durch die AG Lauf zielstrebig vorangetrieben und sind weit gediehen.

Die Ausschreibung zur 35. Auflage des Leegebrucher Sportereignisses finden Sie noch einmal in dieser Ausgabe und auf der Webseite des GfL [www.g-f-l.net](http://www.g-f-l.net).

Auch in diesem Jahr sind die Streckenangebote für Anfänger und für die leistungsstarken Läuferinnen und Läufer geeignet.

Zur Teilnahme am Lauf rufen wir auch wieder alle weiterführenden Schulen aus Oberhavel auf. Die teilnehmerstärkste, weiterführende Schule erhält den Wanderpokal und einen Anerkennungspreis.

Klassen der Grundschule Leegebruch wieder Urkunden und kleine Anerkennungspreise. Und auch an die Bambinis ist gedacht.



Auf keinen Fall wollen wir versäumen, unsere unverzichtbaren und bisher so „treuen“ Streckenposten und Helferinnen und Helfer aus Leegebruch und Umgebung zu bitten, sich auch für den 35. Straßenlauf am 25. Mai wieder zur Verfügung zu stellen. Ohne sie könnte der Straßenlauf nicht in der gewohnten Qualität durchgeführt werden. Es wäre für die Vorbereitung

Dank geht auch an die Leegebrucher Gemeindevertreter, die am 28. Februar unseren Antrag auf Zuwendung für den Straßenlauf positiv entschieden haben. Gleichfalls dank an die Gemeindeverwaltung, besonders an den Bauhof und das Ordnungsamt und die Leegebrucher Feuerwehr.

Das nächste LEEGERBRUCH JOURNAL erscheint erst im Juni. Deshalb finden Sie alle weiteren Informationen zum diesjährigen Straßenlauf auf unserer Webseite. Schauen Sie ab und zu mal, was es da Neues gibt.



Foto: Giso Siebert

Erste Anmeldungen liegen bereits vor und wir werden für die schnellsten kleinen und großen „Anmelder“ auch noch kleine Überraschungen für den Veranstaltungstag bereithalten.

**Anmeldungen sind über die Internetseite**

[www.g-f-l.net](http://www.g-f-l.net)

(über den Link zum Anmelde- und Ergebnisportal) empfehlenswert. Sie sind aber auch über E-Mail sowie im Ausnahmefall auch per Postkasten möglich (Anschriften siehe Kasten).

Pokalverteidiger aus 2012 ist das Hedwig-Bollhagen-Gymnasium aus Velten. Mit knapp 30 Schülern und Schülerinnen haben sie 2012 sehr erfolgreich auf der 2,4- und der 4,7-Kilometer-Strecke abgeschnitten. Die Lehrerin aus dem Bollhagen-Gymnasium, die die Schüler betreute, stand ihren Schützlingen in nichts nach. Sie hat selbst erfolgreich die 10,5 Kilometer absolviert. Wir sind gespannt, ob das Bollhagen-Gymnasium den Pokal verteidigen wird.

Natürlich erhalten auch die drei teilnehmerstärksten

alle, die uns auch dieses Jahr helfen wollen, möglichst bis 12. April 2013 ihre Bereitschaft signalisieren.

Vorab schon einmal ein Dank an die Sponsoren des Laufes, REWE Leegebruch als örtlicher Hauptsponsor, Landapotheke Leegebruch, Ergo- und Physiotherapie R. Wenzel, Ronald Reschke, Inhaber der Gaststätte „Zum Eicheneck“ und Hotel Leegebruch, die auch dieses Jahr wieder die Durchführung des Laufes unterstützen werden.

Anmeldung und Kontakt zu den Organisatoren des Straßenlaufes:

Internet: [www.g-f-l.net](http://www.g-f-l.net)

E-Mail: [gfl@leegebruch.info](mailto:gfl@leegebruch.info)

Post:  
Geschäftsstelle GfL,  
Fohlenweide 43,  
16767 Leegebruch.

Telefon: (0 33 04) 50 17 17

Verantwortlicher:  
Günter Pech

*Günter Pech*

Das LEEGERBRUCH JOURNAL und diese Seite wurden unterstützt vom Sponsor des Leegebrucher Straßenlaufes REWE Markt Mike Gabrich, Leegebruch

The logo for REWE, consisting of the word 'REWE' in white, bold, sans-serif capital letters on a red rectangular background.

### 35. Leegebrucher Straßenlauf im Rahmen des EMB Energie-Cup am 25. Mai 2013

- Ausrichter: Förderverein GfL – Gemeinsam für Leegebruch e. V. in Zusammenarbeit mit der SG Vehlefanzen  
 Start und Ziel: Grundschule Leegebruch, Straße der Jungen Pioniere  
 Läufe: 10:30 Uhr Bambinilauf, ca. 0,75 km (Jahrgang 2006 und jünger); danach gegen 11.00 Uhr Siegerehrung  
 10:45 Uhr Hauptlauf, ca. 10,5 km  
 Volkslauf und Walking (ab Jahrgang 2000, ca 4,7 km)  
 12:00 Uhr Kinderlauf, kurze Distanz ca. 1,2 km (Jahrgang 2005 bis 2002)  
 12:15 Uhr Kinderlauf, lange Distanz, ca. 2,4 km (Jahrgang 2002 bis 1998)  
 gg. 13.00 Uhr Siegerehrung für alle anderen Läufe  
 Alle Läufe nach den Regeln der LAO und IWR.  
 Startgelder: Kinder bis Jahrgang 1998 –frei; Jugendliche (Jahrgang 1994 bis 1997) – 2 €; Erwachsene 5 €  
 Voranmeldung: bis 18. Mai 2013 über E-Mail: gfl@leegebruch.info oder per Post an Geschäftsstelle des GfL, Fohlenweide 43, 16767 Leegebruch; Rückfragen unter (0 33 04) 50 17 17, Günter Pech oder über o. g. E-Mail  
 Nachmeldungen: für alle Läufe 60 Minuten vor dem jeweiligen Start am Wettkampfort; Nachmeldegebühr (außer Kinder): 2 € je Nachmeldung  
 Wertungen: Entsprechend der Klasseneinteilung des DLV  
 Preise, Auszeichnungen: Urkunden für alle Teilnehmer, Medaillen für die Plätze 1–3, Pokal für Sieger/in der Wertungsläufe im EMB Energie-Cup und für die teilnehmerstärkste Mannschaft der weiterführenden Schulen  
 Haftung: Mit meiner Teilnahme am Lauf erkenne ich den Haftungsausschluss der Veranstalter für Schäden jeder Art an. Ich erkläre, dass ich für den Lauf ausreichend trainiert habe und körperlich gesund bin.  
 Verpflegung: Erfrischungen an der Strecke (Wasser) und im Start-/Zielbereich weitere Getränke und Obst

.....Anmeldeformular – ausfüllen und einsenden.....

Name, Vorname: .....

Wohnort: .....

Verein: ..... Jahrgang:.....

- weiblich  männlich
- Bambinilauf (0,75 km)       Kinderlauf, kurz (1,2 km)       Kinderlauf, lang (2,4 km)  
 Volkslauf (4,7 km)       Walking (4,7 km)       Hauptlauf (10,5 km)

.....  
 Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen Erziehungsberechtigter)

## Bestand des Traditionsvereins Blau Weiß Leegebruch in Gefahr

Nach einer wegen Formfehlern nicht anerkannten Vorstandswahl vom September 2010 musste am 20. Januar 2011 diese Wahl vom Verein BWL wiederholt werden. Vor dieser Wahl erklärten die damaligen Kandidaten, dass sie die Wahl zwar annehmen würden, aber nur für die lt. Satzung vorgesehene Zeit von zwei Jahren. Peter Michel (Vors.), Dennis Burow (2. Vors. und Abteilungsleiter Fußball) sowie Martina Sauer (Kassenwartin, Abteilung Schach) wurden gewählt. Sicherlich auch mit dem Hintergedanken der Mitglieder, sie werden sich bestimmt auch in zwei Jahren wieder „breitschlagen“ lassen oder es finden sich in den folgenden zwei Jahren

andere Interessierte. Ist aber nicht so! Die jetzigen Vorstandsmitglieder werden also definitiv nicht mehr kandidieren.

Der Vorstand für den Gesamtverein Blau Weiß Leegebruch, der bekanntlich aus den vier Abteilungen Fußball, Tischtennis, Schach und Frauengymnastik besteht, muss gemäß gültiger Satzung kurzfristig neu gewählt werden. Bisher hat sich kein Mitglied von BWL für eine Wahlfunktion im Vorstand bereit erklärt. Kommt die Wahl bis zur nächsten Mitgliederversammlung (am 19. April 2013) nicht zustande, hat das für alle Mitglieder Konsequenzen.

Es könnte lt. Vereinsrecht dem Verein die Gemeinnützigkeit entzogen werden.

Schon allein dadurch wäre die Arbeit in allen Abteilungen in Frage gestellt. Der Verein müsste vielleicht aufgelöst werden.

Die Situation ist also sehr ernst. Deshalb stelle ich die Frage an die Leegebrucher Öffentlichkeit, ob es vielleicht interessierte und engagierte Bürger oder Bürgerinnen gibt, die hier unterstützen können. Es wäre für alle, besonders aber für die Kinder und Jugendlichen mehr als bedauerlich, würde sich der Verein auflösen. Es wäre ein Versagen der Erwachsenen, also keine gute Motivation für Kinder und Jugendliche und auch nicht unbedingt eine Werbung für den Sport in Leegebruch. Vereinsleben resultiert aus einem Miteinander von

ALLEN Beteiligten, von Mitgliedern, ihren Angehörigen, den Freunden des Vereins und seinen Sponsoren. Miteinander ist Füreinander.

**Es steht auf jeden Fall fest: Können die Vorstandsposten nicht besetzt werden, wird es keinen Verein mehr geben. Daher sind alle Leegebrucher Mitglieder des BWL, Eltern der jüngsten Mitglieder, Freunde und Förderer von Blau Weiß Leegebruch aufgerufen, sich aktiv für den Fortbestand von Blau Weiß einzusetzen und bis zum 19. April 2013 Kandidaten für einen arbeitsfähigen Vorstand zu gewinnen.**

*Martina Sauer  
Kassenwart*

*SG Blau-Weiß Leegebruch  
e. V. Abt. Schach*

## Läuferstammtisch – Motivation für weitere sportliche Aktivitäten

Der GfL hatte am 1. März zum „Läuferstammtisch“ eingeladen. Mehr als 20 Interessierte kamen. Erstmals waren auch junge Sportler und Sportlerinnen dabei. Sie nutzen als erste die Möglichkeit über sich und ihren Sport zu berichten. Aufmerksamkeit und Interesse fanden sie bei den erwachsenen Stammtischteilnehmern sofort.

**Judith Klabe**, 12 Jahre, noch Schülerin der 6. Klasse in Leegebruch, wechselt im Sommer ins Gymnasium. Sie wird weiter bei der SG Vehlefanzt trainieren. Judith wurde beim letzten ISTAF im Berliner Olympiastadion auf der 60-Meter-Strecke Bundessiegerin im Wettbewerb „Deutschland sucht die Supersprinterin“. Aber auch andere Wettkämpfe absolvierte sie schon sehr erfolgreich. So hat sie u. a. auch im Sprint zahlreiche Landesmeistertitel errungen. 2011 und 2012 war sie Sportlerin des Jahres im Kreis Oberhavel. **Susanne Reyer** besucht bereits das Gymnasium. Sie ist erfolgreiches Mitglied bei Blau Weiß Leegebruch, Abt. Schach. Einer ihrer letzten Erfolge war kürzlich der Titel einer Brandenburger Landesmeisterin in der Altersklasse U18.

Der junge Leegebrucher **Jeremy Clark** ist Judoka. Er hat den Sprung zur Sportschule in Frankfurt/Oder geschafft und besucht dort

die 9. Klasse. Mit guten Ergebnissen bei nationalen und auch internationalen Wettkämpfen hat er sich bereits den braunen Gürtel im Judoport erkämpft. Die jungen Sportler wohnen ja



Die jungen sportbegeisterten Teilnehmer des Treffens: Susanne Reyer, Jeremy Clark und Judith Klabe (v. l. n. r.)

alle noch in Leegebruch und so hatten sie auch Wünsche in Bezug auf Bedingungen für den Sport in Leegebruch (u. a. neue, größere Sporthalle und bessere Bedingungen für Leichtathletik auf dem Sportplatz). Und laut Frau Reyer werden Übungsleiter und Trainer/innen für Schach gesucht, besonders für die Führung des Schach-Trainings auf der höheren Niveaustufe. Die Runde der „Großen“ u. a. mit Raimund Kupka, Jens Stötzner, Heiko Otte (alle drei auch Fußballer bei Blau Weiß Leegebruch), Familie Benthin, Wolfgang Bluhm (ältester, aktiver Leegebrucher Läufer), u. a. brachte zum Straßen-

lauf am 25. Mai und zum Lichterlauf im Oktober verschiedene Hinweise und Vorschläge ein. Aber auch über neue sportliche Aktivitäten hat dieser Kreis nachgedacht. Interessiert ver-

folgten auch Mike Gabrich (REWE Leegebruch) und Wolfgang Arndt (Ordnungs-

amt) die Gesprächsrunde. Günter Pech hatte sich so manche Notiz zu machen, denn die AG Lauf wird einige Vorschläge und Hinweise kurzfristig auf Umsetzbarkeit noch in 2013 prüfen. Wichtig war den Teilnehmern u. a. eine noch stärkere Motivierung der Läufer durch mehr Zuschauer an der Strecke und gewünscht wurde auch eine Erweiterung des Rahmenprogramms. Eine weitere Frage konnte Günter Pech gleich beantworten. Auch 2013 wird es in Leegebruch wieder den Lichterpaarlauf gegen, der gemeinsam von den Leegebrucher Bruchpiloten und dem GfL veranstaltet wird. Der Termin ist Oktober. Genauer Datum wird noch bekannt gegeben.

Günter Pech  
AG Lauf

### Fotografie von Andreas Brauns aus Vehlefanzt im Hotel Leegebruch ab März

Der Fotograf Andreas Brauns aus Vehlefanzt zeigt ab 21. März eine Auswahl seiner Arbeiten unter dem Titel „Ruhe und Geborgenheit“ im Hotel Leegebruch. Es ist die inzwischen zehnte Kunstausstellung und die vierte



Fotoschau, die Liane Protzmann für das Unternehmen organisiert und damit Künstler aus der Region und ihre Arbeiten Einheimischen und Gästen vorstellt und nahe bringt.

Seit 1999 lebt Andreas Brauns im Nachbarort, engagiert sich seit einem Jahr in der dortigen Fotogruppe unter Leitung von Helga Müller-Schwartz, arbeitet aber auch ehrenamtlich für das Kremmener „Theater der Tiefsten Provinz“ und für den Schwantener Verein der Freunde der Kulturschmiede.

Seine berufliche Spannweite reicht von der Event-Fotografie, über Porträtaufnahmen bis hin zur Klinik OP-Fotografie, die vor allem für Studenten gebraucht wird. Schließlich hat er für letzteres Thema ein Staatsexamen vorzuweisen, das ihm diese spezielle Arbeit erlaubt.

Liane Protzmann  
(Text und Bild)

Sponsorenempfehlung

### Büroservice & Unternehmensberatung

 **Martina Sauer**

▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶

#### Service rund um Ihr Büro

- ▶ Buchen laufender Geschäftsvorfälle
- ▶ lfd. Lohnabrechnungen
- ▶ Büroarbeiten aller Art
- ▶ Verkauf von Hard- und Software

**Blumenstraße 27  
1667 Legebruch**

☎ 03304 – 20 35 10  
info@Service-OHV.de

☎ 03304 – 20 35 11  
www.Service-OHV.de



### 3. Leegebrucher Kulturmeile – Ihre Vorschläge sind gefragt

Zweimal schon ließen sich die Leegebrucher im August bei schönstem Sommerwetter zur Kulturmeile in das Ortszentrum einladen. Nun startet am 10. August 2013 schon die 3. Kulturmeile. Wir hoffen wieder auf viele Besucher aus Leegebruch und anderen Orten.

Ein abwechslungsreiches Programm, das Vielfalt und Möglichkeiten von Kultur widerspiegelt wird es auf jeden Fall geben. Zusammen mit einem „Markt der schönen Dinge“ wird die 3. Kulturmeile im Bereich der Eichenallee, im Eichenhof einschließlich Bibliothek und in Gaststätten, Hotel, bei REWE sowie auch bei dem einen oder anderen Gewerbetreibenden hoffentlich wieder die Besucher erfreuen. Sehr gern möchten wir dazu aber auch Ihre Ideen, Vorschläge und ggf. auch Angebote zu aktiver

Mitwirkung im Programm des 10. Augustes in die Vorbereitung einbeziehen.

Alle Leegebrucherinnen und Leegebrucher, die Vereine, die Leegebrucher Einrichtungen (Schule, Hort, Kitas, Jugendclub, ASB), Geschäfte, Gewerbetreibende, u. a. sind deshalb aufgerufen, sich mit ihren Vorschlägen und ggf. Angeboten für Programmbeiträge bei uns zu melden.

Wir bitten Sie herzlich, möglichst bis 16. April Kontakt zu uns aufzunehmen. Auch Interessierte aus anderen Orten sind zur Mitwirkung eingeladen.

*Ute Hartmann  
Monika Pech*

Kontakte:  
Monika Pech  
(0 33 04) 50 17 17  
Ute Hartmann  
(0 33 04) 50 16 85  
E-Mail: [gfl@leegebruch.info](mailto:gfl@leegebruch.info)

Sponsorempfehlung

## Herzlich willkommen

### Gasthof & Pension „Palmenhof“

#### Saisonstart 2013: Besuchen Sie unser Restaurant!

Am **Ostersonntag**, 31. 3. sowie **Pfingstsonntag**, 19. 5. 2013 laden wir zum Brunch (11–15 Uhr). Preis pro Person 12 EUR, Kinder (2–12 Jahre) die Hälfte.

Wir bitten zu beachten, dass die Brunch-Termine erst ab 15 angemeldeten Gästen stattfinden. Ansonsten können Sie in unserem Restaurant von 12–20 Uhr à la carte speisen.

**Muttertag**, 12. 5. 2013: Führen Sie Ihre Frau Mama doch zum Drei-Gang-Menü in den „Palmenhof“ aus!

Sie haben die Wahl aus zwei Menüvorschlägen. Wir beraten Sie gern und bitten, dafür rechtzeitig vorab zu reservieren (Telefon: 03304 25 02 12 oder E-Mail: [info@gasthof-pension-palmenhof.de](mailto:info@gasthof-pension-palmenhof.de)). Natürlich können Sie auch die Angebote unserer Speisekarte nutzen.

Bitte beachten Sie: Ab 1. 3. 2013 sonntags wieder von 12–20 Uhr geöffnet.

Wir bieten 14 behaglich eingerichtete Gästezimmer, drei Ferienwohnungen für Familien, zwei barrierefreie Zimmer, eine schöne Terrasse mit Blick auf den Garten voller seltener Pflanzen, täglich warme Küche, Räume für Anlässe aller Art: Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen, Betriebsfeiern, Klubsentreffen. Buffetlieferung außer Haus ab 15 Personen.

Gasthof & Pension „Palmenhof“ • Inh. Familie Grimm • Ringstraße 1  
Fon: (0 33 04) 25 02 12 • Fax: (0 33 04) 20 69 22  
[www.gasthof-pension-palmenhof.de](http://www.gasthof-pension-palmenhof.de) • E-Mail: [info@gasthof-pension-palmenhof.de](mailto:info@gasthof-pension-palmenhof.de)

## Weg mit dem Winterdreck!

### Aufruf des Bürgermeisters zum Frühjahrsputz

In den schönen Frühjahrsmonaten werden auch viele von Vereinen und Einrichtungen mit Engagement vorbereitete Veranstaltungen im Ort stattfinden. Wir machen uns alle auf zu Frühlingsspaziergängen, auch mit auswärtigen Besuchern.

Beseitigen wir also die Schmutzdecken und freuen uns mit unseren Gästen über einen frühlingfrischen und sauberen Ort. Achten wir gemeinsam darauf, dass nicht wieder Unrat und Abfall, der in die Mülltonne, in den gelben Sack oder in einen angemeldeten Sperrmülltransport gehört, auf Straßen, Spielplätzen, Wiesen und anderen Orten zu Lasten der Allgemeinheit einfach „entsorgt“ wird.

**Putzen wir auch dieses Jahr unseren Ort heraus!**

Dazu treffen wir uns am

**Sonnabend, 13. April um 9.30 Uhr**

auf dem Parkplatz Straße der Jungen Pioniere. Müllsäcke und andere Arbeitsmaterialien werden zur Verfügung gestellt. Eigene Handschuhe und/oder Harken können gern mitgebracht werden.

Im Anschluss an diese Aktion sind alle fleißigen kleinen und großen Helferinnen und Helfer zu einem Imbiss eingeladen.

Ihr Bürgermeister  
Peter Müller

## Klanglagune



Im Klang ruhen.

Wohlfühl erleben

Erleben Sie wie erholsam und belebend Entspannung sein kann.

Lassen Sie sich von harmonischen Klängen in eine Traumreise entführen

und kehren Sie tiefenentspannt zurück. Helfen Sie Ihrem Körper und Ihrer Seele die Selbstheilung zu aktivieren.

Ich wende die Klangschalenmassage ausschließlich nach zertifizierter «Peter Hess®»-Methode mittels seiner speziellen Therapieklangschalen an. Sie bekommen Klangschalenmassagen auch in Kombination mit **Wohlfühl-Rückenmassagen** und **Ganzkörperwohlfühlmassagen** (keine Erotik). Hausbesuche sind möglich!

**NEU: Lebensberatung und energetisches Heilen\***

**Termine & Gutscheine bei C. Kaminski unter (01 77) 8 11 29 51**

Ich bin Mitglied im Europäischen Fachverband Klangmassage-Therapie e. V.  
\* geprüft vom Dachverband Geistiges Heilen

## GfL-Mitgliederversammlung: Vereinsvorstand wiedergewählt

Auf der letzten Mitgliederversammlung des GfL „Gemeinsam für Leegebruch“ e. V. am 11. Januar 2013 wurden auch der Vorstand und die Kassenprüferin neu gewählt.

Die Mitglieder des bisherigen Vorstandes haben sich ebenso wie die Kassenprüferin wieder als Kandidaten zur Verfügung gestellt. Weitere Bewerbungen für die Mitarbeit im Vorstand gab es nicht.

Für den Vorstand des GfL wurden wiedergewählt: 1. Vorsitzende: Monika Pech, 2. Vorsitzender: Giso Siebert, Schatzmeisterin Rosemarie Dieck, Beisitzerin Ute Hartmann, Beisitzerin Ulrike Beyerlein sowie Beisitzer Sascha Funke. Gleichfalls wiedergewählt wurde auch Christa Bluhm als Kassenprüferin.

Der größte Teil unserer Mitglieder konnte an der Mitgliederversammlung und damit an der Wahl teilnehmen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Wir sehen dies auch als ein Zeichen dafür, dass die Mitglieder die Arbeit des Vorstandes für den Verein schätzen.

Nicht wenig an Zeit und Engagement wurde in den ersten zwei Jahren des Bestehens unseres Vereins allen Vorstandsmitgliedern abverlangt. Als Vereinsvorsitzende möchte ich mich deshalb ausdrücklich bei allen Mitgliedern des Vorstandes öffentlich bedanken.

Ein weiteres Dankeschön vom wiedergewählten Vorstand gilt unseren Mitgliedern. Ihre Einsatzbereitschaft und Mitarbeit bei der Umsetzung der Vorhaben des GfL ist aus der Sicht des Vorstandes schon beachtenswert.

Wir wissen aber, dass der Vorstand des GfL auch in

der neuen Wahlperiode noch einiges zu tun hat. Das Niveau der verschiedenen Veranstaltungen, die in Verantwortung des GfL organisiert und durchgeführt werden, soll erhalten bzw. möglichst noch weiter erhöht werden.

Mit dem Leegebrucher Straßenlauf, der Kulturmeile, dem Kindertag, dem Lichterparlauf (den der GfL gemeinsam mit den Leegebrucher Bruchpiloten veranstaltet) u. a. ist das schon ein großes Paket, das geschultert werden muss. Hinzu kommt die Erarbeitung, ansprechende Gestaltung, Herausgabe und Verteilung des Leegebruch Journals, das vier Mal im Jahr erscheint. In diesem Zusammenhang ein großes „Danke“ an unser Vorstandsmitglied

Giso Siebert, der bei uns für das Setzen der Anzeigen, die Gesamtgestaltung und die Druckvorlage des Journals zuständig ist. Ein weiterer Dank auch an eine Reihe von Mitgliedern der Abt. Frauengymnastik von Blau-Weiß Leegebruch und des Siedlervereins, die uns dabei helfen, die Journale an alle Leegebrucher Haushalte zu verteilen.

Und nicht zuletzt sind wir sehr froh, dass sich Sponsoren gefunden haben, die mit ihrer Unterstützung die Vielfalt unserer

Angebote sichern helfen. Danke sicherlich auch im Namen vieler Teilnehmer und Besucher unserer Veranstaltungen.

Schwerpunkte der kommenden Arbeit des Vorstandes bleiben auch die weitere Vertiefung der Zusammenarbeit mit vielen Leegebrucher Vereinen und die Gewinnung von neuen

vergessen. Nur so kann ehrenamtliche Arbeit auf Dauer gelingen.

Bei aller Kritik an uns und an der Arbeit anderer Vereine bitten wir alle Leegebrucherinnen und Leegebrucher zu bedenken, dass die Vorstände und die meisten Mitglieder der Leegebrucher Vereine viele Stunden ehrenamtliche, unbezahlte Arbeit leisten. Viele von uns haben gleichzeitig aber auch ihre Aufgaben im Beruf und in der Familie zu erfüllen. Es ist also nicht alles immer so ganz einfach.

Für die Mitglieder aller Leegebrucher Vereine ist deshalb mit der schönsten Lohn für ihr Engagement, wenn Leegebrucher die Angebote der Vereine annehmen und bei den Vereinen auch ab und zu mal ein ganz einfaches „Danke“ dafür ankommt. Die Vereine wissen auch, dass nicht alles, was gemacht wird, schon „rund“ ist. Deshalb werden auch sicherlich von allen sachliche Kritik, Vorschläge und Ideen ernst genommen.

Und zum Schluss möchte ich noch interessierte junge und auch lebenserfahrene Leegebrucher/innen, die sich für eine Mitarbeit im GfL oder in einem anderen Verein interessieren, herzlich einladen, Kontakt mit uns oder anderen Vereinen aufzunehmen.

Ihre Mitarbeit und Ihre Ideen sind gefragt und willkommen.

Monika Pech  
Vorsitzende GfL



*Wie schon in den letzten Jahren lud der Förderverein „Gemeinsam für Leegebruch“ e. V. am 8. März zur Frauentagsfeier. In der Gaststätte „Zum Eicheneck“ trafen sich über 30 aktive Leegebrucherinnen verschiedener Generationen zu einem Empfang mit bestens ausgewählten kulturellen Beiträgen, interessanten Gesprächen und viel positiver Stimmung. Ein großes Dankeschön für einen wirklich rundum gelungenen Abend an die Organisatoren und die anwesenden Männer, denn sie haben nette Worte gefunden und für stets gefüllte Gläser gesorgt.*

Angela Otte

Mitgliedern für den GfL.

Kritik und Selbstkritik gehören zur gemeinsamen Arbeit in einem Vereinsvorstand. Auch auf langfristige Planung und noch mehr Geduld bei der Umsetzung muss geachtet werden. Auch in Zukunft wird bei uns sicherlich keine Langeweile aufkommen. Vertrauen und gegenseitige Unterstützung, Engagement und gute Ideen sind weiterhin notwendig. Aber wir wollen trotz aller Arbeit und so manchem damit verbundenen Ärger auch den Spaß und die Freude an der Sache nicht

Sponsorempfehlung

**CHRISTINA MÜLLER-BRÜLKE**

RECHTSANWÄLTIN

AM LUCH 14  
16767 LEEGEBRUCHTEL: (0 33 04) 25 29 47  
FAX: (0 33 04) 25 29 46

## Aus dem Geschäftsleben

**Blumenkörbchen und Vier-Jahreszeiten-Laden mit gemeinsamen Angebot**

Wie Sie sicherlich wissen, musste der Leegebrucher Vier-Jahreszeiten-Laden im vergangenen Frühjahr schließen. Nun gibt es aber einen Neuanfang.

Die Angebote von Daniela Janke und Antje Falatik finden Sie seit dem 11. März zusammen im neuen Domizil des „Blumenkörbchens“ von Daniela Janke im Volkshaus Leegebruch, Eichenallee 38.

Da das „Blumenkörbchen“ seine Floristik bereits in den Laden in den Kleeschlag geliefert hatte, entstand die Idee, zusammen das neue Geschäft zu eröffnen, um den Kunden eine breite Palette an schönen Dingen, neben den traumhaften Blumenarrangements von Daniela Janke, zu präsentieren.

**Öffnungszeiten:**  
**Mo–Fr 8–18 Uhr**  
**Sa 8–12 Uhr**

**Gesucht werden: ehrenamtliche Richter**

Im ersten Halbjahr 2013 werden bundesweit die Schöffen für die Amtszeit von 2014 bis 2018 gewählt. Die Gemeinde Leegebruch sucht daher Bürgerinnen und Bürger, welche die Funktion eines ehrenamtlichen Richters (Schöffen) am Landgericht Neuruppin bzw. Amtsgericht Oranienburg ausüben wollen. Da dem Schöffen bei der Urteilsfindung das gleiche Stimmgewicht wie einem Berufsrichter zusteht, werden ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Menschenkenntnis und Lebenserfahrung jedoch keine juristischen Vorkenntnisse erwartet.

Wer Interesse an diesem Ehrenamt hat, in Leegebruch wohnt und am 1.1.2014 das 25. Lebensjahr bereits und das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, meldet sich

bitte bis zum 15.4.2013 schriftlich bei der:

Gemeindeverwaltung  
Leegebruch  
Abteilung Sicherheit und Ordnung  
Eichenhof 4  
16767 Leegebruch  
oder telefonisch bzw. persönlich bei:

*Herrn Mewes, Zimmer 209, Tel. (0 33 04) 24 96-17*

*Frau Heinrichs, Zimmer 101, Tel. (0 33 04) 24 96-19*

Ihnen wird dann umgehend ein entsprechendes Bewerbungsformular zugesandt.

Nach Prüfung der Eignung werden die einzelnen Bewerber mit Beschluss der Gemeindevertretung Leegebruch in eine Vorschlagsliste aufgenommen. Die Wahl der Schöffen findet dann anschließend auf der Grundlage der von den Gemeinden eingereichten Vorschlagslisten beim Amtsgericht Oranienburg statt.

Weitere Informationen zum Schöffenamts sowie ein Bewerbungsformular finden Sie auch unter:  
[www.schoeffen-bb.de](http://www.schoeffen-bb.de)

*Gemeindeverwaltung*

Sponsorempfehlung



# Bestattungshaus Jürschke

kompetent • einfühlsam • preiswert

16515 Oranienburg Berliner Str. 14 & 16	16767 Leegebruch Am Luch 44	16727 Oberkrämer Bärenklauer Str. 117a
--	--------------------------------	---



## Erd-, Feuer- und Seebestattungen

### Erledigung aller Formalitäten



*Auf Wunsch Hausbesuche  
Anzeigenservice  
Abschluss von  
Vorsorgeverträgen*

Gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht ☎ 0800 0 38 06 04

**In eigener Sache:**

Der GfL plant, seinen Web-auftritt unter [www.g-f-l.net](http://www.g-f-l.net) zu überarbeiten und dabei die Plattform zu wechseln. Zur Unterstützung der Umsetzung der Webangebote suchen wir Interessierte, die sich mit WordPress auskennen und ggf. in der Lage sind, die eine oder andere Funktion (PlugIn, Template) zu programmieren.

Sollten Sie Interesse haben und uns bei diesem Vorhaben unterstützen wollen, so nehmen Sie bitte Kontakt mit Giso Siebert auf.

Telefon (0 33 04) 50 32 69

E-Mail: [gfl@leegebruch.info](mailto:gfl@leegebruch.info)

# „Besser Vorbeugen“

## Schädlingsbekämpfung und Hygieneberatung durch die Firma antimus

Das Unternehmen „antimus Schädlingsbekämpfung“ hat Ulrich Still, der seit 13 Jahren in Leegebruch wohnt, 2008 gegründet. Er konnte dabei auf seine langjährige Erfahrung als Betriebsleiter in der Dienstleistungsbranche zurückgreifen. Hier war er seit 1991 u. a. intensiv mit Schädlingsbekämpfung befasst. Erforderliche

Qualifikationen erwarb er sich durch zahlreiche Weiterbildungen und Sachkundeprüfungen.

Zur täglichen Arbeit von Herrn Still gehören regelmäßige Kontrollbesuche in Bäckereien, Supermärkten, Hotels, Gaststätten und anderen im Lebensmittelbereich tätigen Gewerben. Prophylaktisch kontrolliert er die Betriebe auf Schädlingsbefall. Dabei sind die strengen Grundsätze z. B. nach dem IFS (Internationaler Lebensmittelstandard) und der Lebensmittel-Hygieneverordnung zu beachten. Wichtig sind ihm die notwendigen Maßnahmen zur Vorbeugung, um das Auftreten von unerwünschten Vorrats- und Hygieneschädlingen wie Schaben, Schadnagern, Lebensmittelmotten und Ähnlichem weitgehend zu verhindern. Natürlich führt er auch die Bekämpfung durch, wenn es doch zu einem Befall gekommen

sein sollte. Seine Geschäftskunden betreut Herr Still in den Ländern Brandenburg und Berlin und darüber hinaus bis nach Sachsen-Anhalt und nach Schleswig-Holstein. Sein Motto „Besser vorbeugen“ gilt natürlich auch für private Haushalte, die Herr Still bei Bedarf gern berät und unterstützt. Lebensmittelreste nicht frei zugänglich liegenzulassen, den Kompost regelmäßig zu bewirtschaften und umzusetzen, den Boden unter Kompostern mit Maschendraht zu versehen, das kann die Attraktivität für Ratten schon deutlich herabsetzen. Generell sollte Nagern der Zugang zu Gebäuden durch intakte Bausubstanz und gut schließende Türen erschwert werden. Besondere Bedeutung bekommen diese Maßnahmen mit der Umsetzung der EU-Biozid-Verordnung, nach denen viele Bekämpfungsmittel, die hochwirksame Antikoagulanzen enthalten, nur noch von Fachleuten eingesetzt werden dürfen.

Ist es doch zu einem Schädlingsbefall gekommen, sollte rechtzeitig fachlicher Rat eingeholt werden. Dabei ist zu klären, ob es sich überhaupt um Schädlinge handelt, bzw. die Anwesenheit der entsprechenden Tiere eine Gefahr für das Gebäude oder deren Be-

wohner darstellt. So können einige Wespenarten häufig toleriert werden. Hingegen sind große Staaten bildende Arten, wie die „Deutsche Wespe“ und die „Gemeine



Foto: Sascha Funke

Wespe“, manchmal eine Gefahr, wenn sie sich z. B. in der unmittelbaren Nähe von Kindertagesstätten ansiedeln.

Notwendige Bekämpfungsmaßnahmen werden von Herrn Still fachgerecht beurteilt und der guten fachlichen Praxis entsprechend durchgeführt. Herr Still wird durch zwei Mitarbeiter bei seiner Arbeit unterstützt. Außerdem kooperiert er mit zwei Berufskollegen in der Region, um Arbeitsspitzen abzufangen.

So stellt ab dem Frühjahr die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners eine große Herausforderung dar. Der Hautkontakt mit den feinen Brennhaaren dieses Schädlings führt zur Raupen-Dermatitis. Die Brennhaare der Raupen können durch den Wind verteilt werden und sich im Laub und auch auf Gegenständen wie Bänken und Spielgeräten niederlassen. Grundstücksbesitzer mit befallenen Eichen sollten deshalb zum Einsammeln von

Eichenlaub Handschuhe und lange Kleidung tragen. Ein einfacher Schutzanzug aus dem Baumarkt, der nach getaner Arbeit entsorgt wird, vermindert bei kurzzeitigem Gebrauch die Verschmutzung der eigenen Kleidung mit den Brennhaaren.

Herr Still bestätigt, dass die Gemeinde Leegebruch seit dem erstmaligen Auftreten im Jahre 2010 die Gefahr sehr ernst genommen und sofort entsprechende Maßnahmen getroffen hat. Erste Erfolge in der Verhinderung der Ausbreitung brachte das mechanische Entfernen der Nester, anfangs durch die Firma antimus und den Bauhof gemeinsam, ab dem Jahre 2012 durch antimus allein durchgeführt. Am Bärenklauer Weg, dem Areal mit dem größten Befall in den Jahren 2010 (49) und 2011 (139) waren im letzten Jahr noch ganze 17 Nester zu entfernen. Dabei war die Gesamtzahl in der Gemeinde Leegebruch im gleichen Zeitraum von 58 auf 345 Nester gestiegen.

Inzwischen werden auch bei der Firma antimus die Weichen gestellt, frühzeitig die Bekämpfung mittels Sprühbehandlung durchzuführen. Mit biologischen Mitteln wird die Raupenentwicklung unterbrochen, noch bevor die Brennhaare mit dem Thaumetopoein entwickelt sind. Um an die befallenen Bäume heranzukommen, ist oft schwere Technik in Form einer Hebebühne nötig.

Haben Sie weitere Fragen zu Gesundheits- und Hygiene-, Vorrats- oder Pflanzenschädlingen? Herr Still hilft Ihnen gerne.

*Ute Hartmann*

Sponsorempfehlung



**www.antimus.de**

Ulrich Still Eichenallee 33 16767 Leegebruch

**(+ 49) 03304 204098**

EICHENPROZESSIONSPINNER | WESPEN | RATTEN | MÄUSE U.V.M.

**Schädlingsbekämpfung**





## Starnsinger in der Staatskanzlei

Am Freitag, den 11. Januar waren die Starnsinger aus der Oranienburger Herz-Jesu-Gemeinde in der Staatskanzlei in Potsdam zu Gast. Wir, das sind zwölf Kinder aus Oranienburg und Leegebruch. Als wir dort waren, überbrachten wir dem Ministerpräsidenten von Brandenburg, Matthias Platzeck, den Segen Gottes. Dafür verkleideten wir uns als die heiligen drei Könige. Mit bunten Gewändern, Kronen und mit Sternen in der Hand sangen wir die vorher eingeübten Lieder. Danach schrieben wir den Segen: „C+M+B“ über den Haupteingang. „C+M+B“ bedeutet „christus mansionem benedicat“. Das heißt auf Deutsch: „Christus segne dieses Haus“.

Außerdem haben wir Spenden für arme Länder gesammelt, wie zum Beispiel Tansania. Mit unserer Hilfe gibt es dort jetzt einen Krankenwagen.

Im Bild die Starnsinger in Potsdam: Sabine Hartmann (Begleitung), Anika Beyerlein, Xenia Kadzior, Jonas Pelz, Konrad Laubstein, Lara Hünsche, Frauke Wilke (hinten v.l.); Mareike Beyerlein, Antonia Wasel, Ines Beyerlein, Laura Weigelt, Felix Rücker, Florian Raabe (vorne v.l.) waren bei Matthias Platzeck.

*Anika Beyerlein und Jonas Pelz*

## Sommerfest des HGBV

Am 1. Juni 2013 findet das 16. Sommerfest des HGBV auf der Leegebrucher Festwiese statt. Die Arbeitsgruppe tagt bereits eifrig und die Erfahrungen der letzten Jahre bereichern die Gestaltung.

In Anlehnung an den Internationalen Kindertag wird das Programm schwerpunktmäßig auf Kinder ausgerichtet sein, die im Alter bis 14 Jahre das Fest ohne Eintritt besuchen können. Aber wie auch in den vergangenen Jahren ist es dem HGBV wichtig, dass sich vor

allem die ortsansässigen Vereine präsentieren und den Besuchern ihre Arbeit näher bringen können.

Beginn wird um 12 Uhr sein, und bei hoffentlich schönem Wetter erwartet die Besucher wieder ein buntes Programm. Die Leegebrucher Jugendfeuerwehr und der Jugendclub werden sich präsentieren, u. a. Kinderschminken, eine Kindertombola und Bastelstraße mit dem Klabautermann das Programm umrahmen. Hierzu wird aber noch nicht viel verraten; nur

soviel, dass für jeden etwas dabei ist – auch für die „großen“ Kinder. Gulaschkanone, Crepes und Eis sowie leckere Süßigkeiten verwöhnen den Gaumen. Alle sollen Spaß haben. Kommen Sie vorbei, erleben Sie gemeinsam Schönes, informieren Sie sich, schauen und schmecken Sie. Wir vom HGBV freuen uns auf unsere kleinen und großen Leegebrucher und ihre Gäste aus der Region.

*HGBV*

Aus der Gemeindepolitik

## Erschließung finanziell abgesichert

Mit dem Abschluss eines Erschließungsvertrages für das künftige Wohnareal Dorfau 2a sichert sich die Gemeinde gegen eine möglichen Zahlungsunfähigkeit des Erschließungsträgers ab.

Deshalb wird mit Catrin Nitsche, vertreten durch ihren Bevollmächtigten Freiherr von Hebel, ein Vertrag abgeschlossen. Der verpflichtet den Erschließungsträger, eine Sicherheitsabtretung in Höhe von 30 000 Euro an die Gemeinde Leegebruch zu leisten. Der Betrag ist bereits abgesichert durch den Verkauf eines Grundstücks für 40 000 Euro. (Hajo Eckert)

## Geld für Vereine

Die Gemeindevertreter beschlossen am Donnerstag Zuwendungen an zwei Vereine. Der Verein Gemeinsam für Leegebruch (GfL) erhält zur Unterstützung des 35. Straßenlaufes bis zu 900 Euro und für die Durchführung des Internationalen Kindertages 440 Euro.

Der Handwerker- und Gewerbeverein (HGBV) werden 650 Euro als Unterstützung für das 16. Sommerfest sowie 1 500 Euro für den 19. Weihnachtsmarkt zugesprochen. (Hajo Eckert)

Wir möchten wissen, wie Ihnen unser Blatt gefällt, was Ihnen nicht gefällt, über welche Themen Sie gerne im Journal lesen würden. Schreiben Sie uns am besten eine E-Mail an [journal@leegebruch.info](mailto:journal@leegebruch.info) Wir nehmen aber auch gerne Ihre Post, Fax oder Ihren Anruf entgegen.

# Leserzuschrift: Raumprobleme an der Grundschule

Die Ausbildung und Zukunft unser Kinder scheint für die gewählten Gemeindevertreter und für Herrn Müller, Bürgermeister der Gemeinde Leegebruch, ein lästiges und un-

mals auf ein unübersehbares Raumproblem bei der Erweiterung des Hortes hingewiesen worden. Trotz darauf folgender Gesprächsrunden im Februar 2012 und März 2012 mit



interessantes Thema zu sein. Anders können wir Eltern der Grundschule es nicht deuten. Seit mehreren Jahren versuchen Eltern und Lehrer auf die Raumproblematik an der Grundschule hinzuweisen und bieten der Gemeinde und dem Bürgermeister an, gemeinsam an einem zukünftigen und sinnvollen Konzept für die Schule und den Hort mitzuarbeiten. Zur Erinnerung: Hintergrund ist die Erweiterung des Hortes in dem Gebäude der Grundschule und die daraus resultierende Umwidmung von zwei Unterrichtsräumen in Hortflächen und die Mischnutzung von Hort und Schule von vier weiteren Klassenräumen und das seit Beginn des Schuljahres 2012/2013. *Anmerkung:* Wir Eltern schätzen natürlich die Horteinrichtung und wissen, wie gut und notwendig diese Einrichtung ist. Allerdings hatte der Umzug des Hortes aus der Kita Wirbelwind in die Schule zur Folge, dass 25 Kinder abgemeldet wurden.

Bereits in einem Brief der Schulleitung und des Vorsitzenden der Elternkonferenz an Herrn Müller ist im November 2011 noch

allen Beteiligten und einer Besichtigung der Schule, die im Frühjahr 2012 durch den Sozialausschuss und Vertreter der Gemeinde stattfand, hat sich bis heute, Februar 2013, an der Raumsituation nichts geändert. Weiterhin fehlt unter anderem, wie vorgeschrieben, ein Raum für die Flex 2, um einen angemessenen Gruppen- und Teilungsunterricht durchzuführen. Sonderpädagogische Förderung ist zurzeit, bedingt durch fehlende Räumlichkeiten, auch nur eingeschränkt möglich, obwohl im Schulgesetz festgeschrieben ist: „... Schülerinnen und Schüler mit Lern-, Leistungs- und Entwicklungsbeeinträchtigungen haben ein Recht auf sonderpädagogische Förderung...“. Aber nicht nur die Schüler sind von dieser Problematik betroffen. Das Lehrerzimmer, ursprünglich für 14 Lehrer geplant, wird seit Jahren von 21 Lehrern und zusätzlichen Praktikanten genutzt. Hinweise, dass die Schule nicht behindertengerecht ausgestattet ist, dass ein Aufzug fehlt und dieses alles auch im Zusammenhang

mit der zu erwartenden „Inklusion“ zu sehen ist, wurde bis heute ignoriert.

Herr Müller hat in diesem Zusammenhang zum Ende des Schuljahres 2011/12 eingesehen, dass die Situation für alle unbefriedigend ist und äußerte, dass so schnell wie möglich Abhilfe geleistet werden soll. Der Bürgermeister erklärte, dass es sein persönliches Anliegen ist, sich kurzfristig um ein Gesamtkonzept „Kinderbetreuung/Erziehung und Ausbildung“ für die Gemeinde (Schule/Hort), zu kümmern. Dabei war auch für ihn die Zusammenarbeit Schule/Gemeinde/Eltern der richtige Weg, um ein langfristiges, gemeinsames Konzept zu erarbeiten. Leider hat der Bürgermeister bisher keine Gesprächsbereitschaft signalisiert oder etwas in die Wege geleitet.

Um für Beratungen innerhalb der Gemeinde etwas Schriftliches in der Hand zu haben, ist von Herrn Fischer, Vorsitzender des Sozialausschusses, gewünscht worden, dass die Schulleitung Vorschläge für die veränderte Nutzung von Räumen unterbreitet, welches kurzfristig umsetzbar ist und eine sinnvolle Übergangslösung darstellt. Wunschgemäß sind diese Vorschläge am 15. November 2012 auf der Sitzung des Sozialausschusses, den Vertretern des Ausschusses überreicht und erläutert worden. Wohlwollend sind sie von den Vertretern entgegengenommen worden und das Konzept positiv und als umsetzbar eingeschätzt worden. Zeitgleich wurden diese Unterlagen persönlich an Herrn Müller zugesandt. Leider fehlt bis heute jegliche Empfangsbestätigung, Antwort oder Stellungnahme. Warum wurde nicht

gehandelt? Wie lange soll das Spiel noch so weiter gehen?

Es kommt der Verdacht auf, dass der „Ball hin und her geworfen“ wird und keiner in der Gemeinde sich für eine Lösungsfindung verantwortlich fühlt. Sicherlich bedarf eine langfristige Planung eines angemessenen Zeitrahmens, aber es sind noch nicht einmal Ansätze mittelfristiger Konzepte zu erkennen. Auch die Ausarbeitung und Empfehlung der Schule und deren Umsetzung scheint ad acta gelegt zu sein.

Dabei geht es doch hier um die Zukunft der Kinder und sicherlich auch um die Attraktivität der Gemeinde. Eine gute zeitgemäße Ausbildung an der Grundschule und eine sinnvolle Betreuung durch den Hort sind das Fundament für die Entwicklung von Kindern. Ist das nicht wichtig? Oder wird das Thema einfach nur ausgeschwitzt bis keiner mehr „nervt“? Hat keiner der Verantwortlichen in der Gemeinde oder in den Ausschüssen den Mut sich der Sache konstruktiv anzunehmen und eine Entscheidung zu treffen? Wann kümmern sich die Vertreter der Gemeinde und der Bürgermeister endlich um eine Problemlösung?

Daher bitten wir Eltern, NEIN, wir fordern die Vertreter der Gemeinde hiermit auf, sich ab sofort und intensiv um eine kurzfristige Lösung und deren Umsetzung zu kümmern. Dabei soll ein mittelfristiges und langfristiges Konzept nicht außer Acht gelassen werden. Ansonsten wird jedes Jahr neu und weiterhin sinnlos diskutiert.

*Chr. Radola (Vorsitzender)  
und P. Reinwaldt (stellvertr.  
Vorsitzende der Elternkonferenz)*

**Ausschreibung:****OHV-Kreiseinzelmeisterschaft der Schüler im Schnellschach**

Ausrichter:	SG Blau-Weiß 1948 Leegebruch e. V.	Altersklassen:	u8 (2005 und jünger) u10 (2003+2004) u12 (2001+2002) u14 (1999+2000) u21 (ab 1998)
Turnierleiter:	Jörg Schimmel	Anmeldung:	bis zum 12. April 2013 bitte an Martina Sauer per Mail (zahlenfee@schach-in-leegebruch.de) oder per Fax an (0 33 04) 20 35 11
Startberechtigung:	alle Schüler mit Wohnort oder Besuch einer Schule in Oberhavel		Bitte die Schule und das Geburtsdatum sowie evtl. DWZ bei Anmeldung angeben!!
Ort:	Grundschule Leegebruch Weidensteg 12a, 16767 Leegebruch Zugang Straße der Jungen Pioniere	Startgebühr:	1,00 EUR
Termin:	<b>Samstag, 20. April 2013</b>	Imbissversorgung vor Ort	
Spielbeginn:	10:00 Uhr, Meldung der Anwesenheit bis 9:45 Uhr		weitere Informationen auch über <a href="http://www.schach-in-leegebruch.de">www.schach-in-leegebruch.de</a>
Ende:	voraussichtlich gegen 15:30 Uhr		
Modus/Bedenzeit:	7 Runden Schnellschach nach Schweizer System/20 Minuten		

**Schach: Leegebrucher Winterturnier und Landeseinzelmeisterschaft**

Bereits zum vierten Mal versammelten sich am 19. Januar 2013 74 Schachspielerinnen und Schachspieler zum inzwischen traditionellen Winterturnier

Sechsergruppe – unsere Winter-Kids – gebildet. Bedenkzeit gab es jeweils 60 Minuten für 30 Züge und – wenn nötig noch einmal 30 Minuten dazu.



in der Leegebrucher Schule. Unser Winterturnier erfreut sich zunehmender Beliebtheit. 74 Schachfreunde aus Berlin, Oranienburg, Rüdersdorf, Rathenow, Briesen, Eberswalde, Wittstock und natürlich aus Leegebruch kämpften um die Punkte. Dabei meldete sich so mancher hochkarätige Schachspieler zum Winterturnier an. Es wurde wieder ein Rundenturnier in relativ gleichstarken Vierergruppen ausgetragen. So wurden 17 Vierergruppen und eine

Viele Spieler nutzen dann auch die komplette Zeit und machten es bis zum Ende des Turniers gegen 18.30 Uhr richtig spannend. In einer Gruppe konnte gar erst ein Blitzturnier über den Gruppensieg entscheiden. Alle Spieler hatten Freude am Turnier und viele lobten die Organisation, worüber wir uns sehr freuten. Sicher werden wir bald mit der Planung des Winterturniers 2014 beginnen. Auch Schachspielen macht hungrig und so wurde das Catering, für das Kerstin

und Marie-Sophie Nemitz sowie Frau Astrid Hering verantwortlich zeichneten, sehr gut genutzt und gelobt. Einige Spieler meinten sogar, wir sollten das Turnier umtaufen und es „Leegebrucher Gourmet-Turnier“ nennen.

Die Abteilung Schach bedankt sich ganz herzlich bei der Gemeindeverwaltung Leegebruch, die uns die Räume der Schule recht unkompliziert zur Verfügung stellte.

Gleich in drei Altersklassen gingen junge Schachspielerinnen der Abteilung Schach in diesem Jahr im Schlaubetal bei den Landeseinzelmeisterschaften vom 1. bis zum 5. Februar an die Bretter. Alle sechs Mädchen hatten sich in den Regionalfinalen für das Landesfinale qualifiziert: die Landeseinzelmeisterin 2012, Rebekka Nemitz, die mehrfache Landeseinzelmeisterin verschiedener Altersklassen, Susan Reyher, Jasmin Marquard, die noch nicht so lange Mitglied bei uns ist, Stephanie Hommel und Marie Antoinette Wolff, beide mehrfache Teil-

nehmerinnen der LEM sowie Sarina Schimmel. Den größten Erfolg konnte Susan Reyher für sich verbuchen. Sie wurde Landesmeisterin in der Altersklasse u14w. Einen Vizemeistertitel holte Marie Antoinette Wolff nach Leegebruch.

Beiden Spielerinnen gratulieren wir ganz herzlich und wünschen für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften viel Erfolg. Auch wenn es bei den anderen Spielerinnen in diesem Jahr nicht zu einem Titel gereicht hat, hatten doch alle Spaß am Turnier und alle haben mit Sicherheit neue Erfahrungen gesammelt.

Ein riesengroßes Dankeschön geht an Kerstin Nemitz, die die Mädchen vor Ort betreute, sie bei Verlusten tröstete und einfach für sie da war. Dankeschön. Dank auch an Simone Reyher, die ebenfalls vor Ort war.

*Frank Hering  
Abteilungsleiter Schach bei  
Blau-Weiß Leegebruch*


 Dienstleistungen rund um's Büro  
**Ihre  
 ueroklammer**  
 Peggy Lemke  
 ihre-bueroklammer@peggylemke.de

allgemeine Büroarbeit (z. B. Fakturierungstätigkeiten) • Bürooptimierung (Tipps und Anleitung, Strukturentwicklung) • Powerpoint-Präsentationen • Hilfestellung bei den Umsatzsteuervoranmeldungen • Urlaubs- und Krankheitsvertretung • Telefondienst und -service inner- und außerhalb Ihrer Geschäftszeiten • Abholservice der Bürounterlagen • Planung und Organisation von Schulungen und Tagungen • Wochenend- und Feiertagsbereitschaft • Notfalldienst

**Lassen Sie uns beim Erstgespräch das Passende für Sie herausfinden.**

**Autoglas und Reifenservice**  
 Jörg Schwirklies  
 Eichenallee 39  
 16767 Leegebruch  
 Tel.: 033 04 - 34 146  
 Fax: 033 04 - 34 147  
 Mobil: 0173-985 93 29  
  
 www.Reifen-Leegebruch.de

**DITTMER**  
 GmbH & Co. KG  
 Nordweg 14  
 16767 Leegebruch  
**Elektro Anlagen**  
 Tel. 033 04/25 02 60  
 Fax 033 04/20 28 64  
 Funk 0177/258 90 18  
 Beratung  
 Montage



**Wer weiter denkt,  
 kauft vor Ort ein**

eine Initiative  
 Ihrer Land-Apotheke Leegebruch  
 Apothekerin C. Patzelt

#### Impressum & Kontakt

### LEEGBRUCH JOURNAL

ist ein vereinsübergreifendes und parteiunabhängiges Informationsblatt für Leegebruch. Herausgeber ist der Förderverein für die Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements: GfL – Gemeinsam für Leegebruch (V.i.S.d.P.: Monika Pech). Namentlich gekennzeichnete Beiträge – insbesondere Leserzuschriften – geben nicht unbedingt die Auffassung der Herausgeber wieder. Kontakt: GfL – Gemeinsam für Leegebruch e.V., Monika Pech, Fohlenweide 43, 16767 Leegebruch  
 Telefon: (03304) 50 17 17 Fax: (03304) 20 48 30 E-Mail: journal@leegebruch.info